

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 174.

Freitag den 23. Juni.

1865.

Bekanntmachung.

Das 11. und 12. Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes, enthaltend:

- Nr. 61. Verordnung, die Publication der zwischen den Staaten des Deutschen Zollvereins und Frankreich abgeschlossenen Verträge betreffend, vom 29. Mai 1865;
= 62. Verordnung, die Aufhebung der Uebergangsabgabe von Wein und Traubenmost betreffend, vom 31. Mai 1865;
= 63. Verordnung, die Expropriation von Eigenthum für Erweiterung des Bahnhofes der Sächsisch-Bayerischen Staats-Eisenbahn zu Leipzig betreffend, vom 3. Juni 1865;
= 64. Verordnung, die Verbrauchsabgabe von vereinsländischem Fleischwerke betreffend, vom 30. Mai 1865;
= 65. Verordnung, die Durchfuhr von vereinsländischem Weine und Most durch Vereinsstaaten, welche vom Verbrauche dieser Gegenstände eine Abgabe erheben, betreffend, vom 3. Juni 1865;
= 66. Verordnung, Erleichterungen im Postverkehre betreffend, vom 1. Juni 1865;
= 67. Decret wegen Bestätigung der Statuten der Postler Steinbrecher-Casse, vom 19. April 1865;
= 68. Decret wegen Bestätigung der Statuten der vereinigten Weberbegräbnis-Casse in Chemnitz, vom 20. April 1865.
- sind bei uns eingegangen und werden bis zum 6. Juli d. J. auf hiesigem Rathhaussaale zur Kenntnignahme öffentlich aushängen.
Leipzig, am 21. Juni 1865.
- Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Thorbeck.

Submission.

Die Lieferung der zum Erdgeschoß des Theaterbaues erforderlichen bearbeiteten Sandsteine im Betrage von ohngefähr 35000 Kubikfuß soll an einen Unternehmer vergeben werden. Diejenigen, welche gesonnen sind, diese Lieferung zu übernehmen, werden hierdurch aufgefordert, die Zeichnungen und Bedingungen auf dem Bauamte einzusehen und ihre Angebote bis 1. Juli Abends 6 Uhr daselbst versiegelt abzugeben.
Leipzig, den 15. Juni 1865.

Des Rathes Bau-Deputation.

Bekanntmachung.

Die öffentliche Mischung der Nummern 68. Königlich Sächsischer Landes-Lotterie, so wie der Gewinne 1. Classe erfolgt Sonnabend den 24. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr in dem Ziehungs-Saale Johannisgasse Nr. 48, 1. Etage, wobei es jedem Anwesenden freisteht, sich von den für diese Lotterie bestimmten 80,000 Loosen vor deren Mischung beliebige Nummern vorzeigen zu lassen.

Von den für die 1. bis mit 4. Classe dieser Lotterie planmäßig ausgeworfenen Nummern und Gewinnen von je 3000 Stück werden an jedem der betreffenden 4 Ziehungstage

Vormittags von 8 Uhr an	2000 Nummern und Gewinne,
Nachmittags = 2 = =	1000 = = =

gezogen.

Leipzig, den 19. Juni 1865.

Königliche Lotterie-Direction.
Ludwig Müller.

Verhandlungen der Stadtverordneten

am 14. Juni 1865.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)
(Fortsetzung und Schluß.)

Hieran schloß sich der von Herrn Adv. Helfer bewirkte Vortrag mehrerer Gutachten des Ausschusses für Kirchen, Schulen und Stiftungen. Sie betrafen

a. den Beschluß des Rathes, einen sechsten Katecheten an der Peterskirche anzustellen.

Der Ausschuß empfahl die Ablehnung des Rathesbeschlusses, da, wenn auch die Einwohnerzahl unserer Stadt gewachsen, doch die Zahl der Stadtkirchen sich nicht vermehrt habe und letztere, seit das Oberkatechetenamt wieder besetzt worden und nach der bevorstehenden Besetzung der übrigen Vacanzen, mit den für Kirchen- und Seelsorgeramt erforderlichen Geistlichen vollständig ausgestattet sein werden.

Die Versammlung trat dem Gutachten gegen 3 Stimmen bei.

b. Die Anstellung eines provisorischen Lehrers an der Realschule.

Der Rath schreibt:

Bei der Realschule macht sich die Errichtung zweier Parallellassen und in dessen Folge die Anstellung eines provisorischen Lehrers erforderlich. Der Dringlichkeit halber haben wir einen solchen Lehrer unverweilt anstellen müssen und ersuchen die Herren Stadtverordneten hierdurch nachträglich um Ihre Zustimmung zur Vorauszahlung des Gehaltes von 20 ^{fl} jährlich für jede wöchentliche Stunde.

Der Ausschuß empfahl zur Zeit die Abgabe definitiver Erklärung auszusprechen und zuvor vom Rathe darüber Auskunft zu erfordern, auf welche Weise die zwei neuen Classen geführt werden sollten und welchen Gesamtbetrag die jetzt verlangte Anstellung erfordern werde.

Die Versammlung beschloß dies einstimmig.

c. Die Anstellung eines Hilfslehrers an der I. Bürgerschule mit 350 Thlr. jährlichen Gehalts.

Die Versammlung ertheilte in Uebereinstimmung mit dem Ausschußvorschlage einhellig ihre Zustimmung.

Der Ausschuß hatte in seinem Gutachten zugleich auf die Mängel hingewiesen, welche durch die Einrichtung von drei neuen Classen (zwei an der Realschule und die hier fragliche) bei dem schon so sehr beschränkten Raume in dem Schulhause sich bis zum Unerträglichen steigern müßten.

d. Die Rückäußerung des Rathes bezüglich der beantragten besseren Heizung der Classen der IV. Bürgerschule.

Der Rath stellt Abhülfe des Uebelstandes in Aussicht, wobei man Beruhigung faßte.

e. Den Eintritt der Pensionirung des Herrn Subdiaconus Mag. Lohse.

Auf eine Anfrage beim diesjährigen Budget hatte der Rath erwidert, daß die gedachte Pensionirung mit dem baldigst bevorstehenden Amtsantritte des demnächst zu erwählenden Nachfolgers in Wirksamkeit treten werde.

Der Ausschuss empfahl, es bei dieser Mittheilung bewenden zu lassen, zugleich aber gegen den Rath zu erklären, daß folgerechter Weise die Pension nicht mit Anstellung des Amtsnachfolgers, sondern mit dem Eintritte des die Pension sanctionirenden Beschlusses in Wirksamkeit trete.

Das Gutachten ward einstimmig angenommen.

Weiter berichtete Herr Dr. Günther Namens des Ausschusses zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen über

1. ein mit Herrn Haugt wegen Verbreiterung der Rosenthalgasse u. s. w. verhandeltes Abkommen.

Danach rückt Herr Haugt, welcher seine am Eingange der Rosenthalgasse gelegenen, zur Zeit noch als Bade-Anstalt benutzten Häuser abbrechen und an deren Stelle einen Neubau aufzuführen will, die Fluchtlinie seines neuen Gebäudes herein und tritt das dadurch freierwerbende Areal der Stadt zur Verbreiterung der Rosenthalgasse ab. Er erhält dagegen von der Stadt einen andern Arealstreifen, auch wird ihm gestattet, mit dem auf seine alleinigen Kosten herzustellenden Bau der Ufermauer und mit dem des neuen Gebäudes etwas in den Fluß vorzurücken. Gegenseitige Entschädigungsansprüche sind damit ausgeglichen.

Der Ausschuss, welcher die Verbreiterung der Rosenthalgasse an dieser Stelle als ein längstgefühltes Bedürfnis bezeichnete, empfahl zu dem Abkommen Zustimmung zu erteilen, was die Versammlung einstimmig that.

2. Die Verlegung des Viehmarktes nach Pfaffendorf und die Entschädigung des Pächters dieses Gutes.

Nach Vortrag des im Ganzen beifälligen Berichts theilte Herr Hering mit, daß er mit einem Plane zur Umgestaltung und besseren Verwerthung des Areals, besonders des Communareals vor der Gerberstraße beschäftigt sei. Dieser Plan verspreche wesentliche Vortheile und er beantrage daher,

die Abstimmung über den Ausschussbericht zu vertagen und seinen erwähnten Plan unter Zurückweisung obigen Gegenstandes an den Ausschuss, durch letzteren prüfen zu lassen.

Die Anträge wurden zahlreich unterstützt.

Herr Dr. Heine erklärte sich für die Beschlußnahme über den Bericht des Ausschusses, da die Angelegenheit der endlichen Einrichtung des Viehmarktes keinen Aufschub rechtfertige, der Hering'sche Plan aber neben der Verlegung des Viehmarktes nach Pfaffendorf wohl bestehen könne.

Herr Hering entgegnete, daß sein Plan einen Theil Pfaffendorfs in Anspruch nehme und daher durch die Verlegung des Viehmarktes dahin präjudicirt werde.

Herr Rehn entwickelte die Vorzüge Pfaffendorfs für den dort abzuhaltenden Fettviehmarkt, indem er die Vortheile schilderte, welche die Einrichtung des Viehmarktes der Gemeinde bringen werde. Er mahnte dringend davon ab, diese wichtige Angelegenheit abermals zu vertagen.

Herr Dr. Heyner bevormortete dagegen die Vertagung, während der Herr Referent darauf hinwies, daß der Hering'sche Antrag das Gutachten des Ausschusses gar nicht alterire, da ja auch der Ausschuss nur die theilweise Verwendung der Pfaffendorfer Gebäude fordere und man den Pächter der für den Viehmarkt bestimmten Localitäten zu deren Rückgabe im Falle eintretenden Bedarfs contractlich verpflichten könne.

Auch Herr Dr. Heine rieth wiederholt an, die Angelegenheit des Viehmarktes, welche durch den Hering'schen Antrag in keiner Weise alterirt werde, nicht wieder fallen zu lassen,

wogegen Herr Hempel für den Antrag Herrn Hering's war, welcher auch schließlich mit 32 gegen 18 Stimmen Annahme fand.

3. Die Regulirung des Flossplatzes, Parcellirung des anliegenden Areals und des Areals des Herrn Zimmermeisters Hahn. Hierüber schreibt der Rath u. A.:

„Durch die in Folge der Verlegung des fiscalischen Holzhoofs uns wieder gegebene freie Verfügung über den Flossplatz und durch einen von Herrn Zimmermeister Hahn gestellten Antrag, ihm die Herstellung einer Straße auf seinem zwischen dem Brandwege und dem Schleusiger Wege gelegenen Grundstücke zu gestatten, sind wir zur Entwerfung des anliegenden Bebauungsplanes veranlaßt worden, welcher das ganze zwischen der Münggasse, der äußeren Zeiger Straße, der Körner- und Wahlmannsstraße und dem Schleusiger Wege liegende Areal umfaßt.

Den Flossplatz beabsichtigen wir in seiner ganzen Länge von ca. 550 Ellen und in einer Breite von durchschnittlich 120 Ellen, also in einer Größe von ungefähr 66,000 □Ellen unbebaut als freien Platz liegen zu lassen, und bestimmen uns hierzu die Rücksichtnahme darauf, daß wir bei dem, beiden Körperschaften gemeinschaftlichen Streben, die Meßbuden möglichst aus den Straßen der inneren Stadt zu entfernen, einen in der Nähe gelegenen freien Platz zur Verfügung haben müssen, so wie die bei Entwerfung von Bebauungsplänen, bei welchen Privaten entweder allein oder auch zugleich mit der Stadt theilhaftig waren, stets hervorgetretene Schwierigkeit, freie Plätze zu schaffen, ein Umstand, welcher früher die Ausführung eines Bebauungsplanes für die Zeiger Vorstadt und

neuerdings wieder die Feststellung eines solchen für die Brandvorwerksecker in einer den allgemeinen und Privat-Interessen nicht vortheilhaften Weise verzögert hat.

Bei Herstellung dieses von uns projectirten freien Platzes würden noch gegen 38,000 □Ellen zum Parcelliren verbleiben, indem wir die hohe Straße und die Sidonienstraße bis auf den freien Platz fortzuführen und diesen neuen Straßentracten eine Breite von je 30 Ellen zu geben gedenken.

Der vom Endpunkte des Flossplatzes an bis an das Gosenthal führende Fußweg (Brandweg) soll in eine Straße verwandelt und dieser eine Breite von 24 Ellen gegeben werden.

Die vom Brandwege aus durch das Grundstück des Herrn Zimmermeister Hahn (in etwas schräger Richtung) führende Straße dient zur Verbindung der Lützowstraße mit dem Schleusiger Wege; wenn auch letzterer eine Breite von nur 20 Ellen hat, so mußte doch jener eine solche von 24 Ellen gegeben werden, da sie unter die erwähnte Bestimmung des Bauregulatorivs fällt.

Eine geradlinige Fortsetzung der Lützowstraße würde den Nachtheil haben, daß die neue Straße schräg auf den Fluß münden und, da die Ueberbrückung wegen des Schleusiger Wegs rechtwinklig angenommen werden muß, vor derselben einen für den Verkehr unbequemen Bruch bilden würde. Wir haben daher, um diesen Bruch so viel als möglich zu vermeiden, es für zweckmäßig gehalten, diese neue Straße etwas mehr nördlich zu legen.

Was die über den Pleißenarm zu erbauende Brücke und zunächst deren Breite angeht, so ist es zwar wünschenswerth, jeder Brücke die gleiche Breite wie der anliegenden Straße zu geben; wir haben jedoch in Betracht, daß das Bauregulatoriv hierüber keine Vorschrift enthält, der Parcellant deren Kosten allein zu tragen hat und das von ihm zu Bauoplänen zu verwendende Areal verhältnißmäßig klein ist, ihr eine Breite von nur 15 Ellen, wovon 9 Ellen auf die Fahrbahn und je drei Ellen auf die Trottoirs kommen, geben zu lassen beschlossen.

Anlangend die Construction, so würde eine gewölbte Brücke nur dann erst hergestellt werden können, wenn oberhalb derselben alles Hochwasser abgeführt ist. Wir halten aber auch im Betracht des in Frage kommenden minderen Verkehrs eine Holzbrücke mit massiven Landpfeilern und einem dergleichen Mittelpfeiler für ausreichend.

Herr Zimmermeister Hahn hat sich diesen rücksichtlich der Breite und Richtung der neuen Straße sowohl, als auch rücksichtlich der Breite und Construction der Brücke an ihn gestellten Anforderungen unterworfen, nicht minder den übrigen einschlagenden Vorschriften des Bauregulatorivs allenthalben nachzukommen sich verpflichtet.

Anlangend den Hahn'schen Plan, so nahm der Ausschuss daran Anstoß, daß, während die anliegenden Straßen gerade angelegt sind, der Hahn'sche Straßen-Entwurf in einer schrägen Richtung geführt ist. Da man aber auf möglichst gerade Straßensführungen vor Allem zu halten habe, ein besonderer Grund, von diesem Principe abzugehen, zudem nicht vorliege, so empfahl der Ausschuss einstimmig,

1) zu dem Hahn'schen Parcellirungsplane nur unter der Bedingung Zustimmung zu erteilen, daß die Hahn'sche Straße in der Richtung der Lützowstraße geradlinig fortgeführt werde.

Mit der Regulirung des Flossplatzes war der Ausschuss einverstanden. Die Richtung der in denselben einmündenden Straßen wird durch die Führung der Sidonien- und Hohen Straße nach Angabe des Rathes bedingt. Dadurch würde allerdings die Annahme der Straßenlinien, wie sie der Plan an die Hand giebt, geboten sein und auf rechtwinkelige Führung dieser Straßen verzichtet werden müssen.

Der Ausschuss rieth demnach dem Collegium an:

2) zu der Regulirung und Beibehaltung des Flossplatzes in der vom Rathe projectirten Weise, ingleichen

3) zu Anlage der betreffenden Straßen Zustimmung zu erteilen, in Bezug auf diese Straßen jedoch nur unter folgenden Voraussetzungen, daß nämlich

a) diese Straßen wirklich geradlinige Fortsetzungen der Hohen und Sidonienstraße sind,

und

b) der Adjacent an der fortgesetzten Sidonienstraße zu deren Herstellung antheilig beiträgt.

Die Versammlung trat diesem Gutachten, nachdem der Vorsteher mitgeheißelt hatte, daß die letzteren Voraussetzungen sich erfüllen würden, einstimmig bei und erteilte auch

4. zu der vom Rath beschlossenen Unterstützung des bejahrten Holzschlägers auf Burgauer Revier, Gehride in Wahren, mit 3 Thlr. monatlich einhellige Zustimmung.

Stadtheater.

Von Tag zu Tage, scheint es, erhöht sich das Interesse des hiesigen Publicums am Gastspiel Meister Dörings: die Häuser füllen sich, wenn er auftritt, mehr und mehr und der Beifall wird

in i
Tim
haft
gan
harr
Gal
dem
ein,
her
Die
wer
so
lebe
wol
emp
geh
hal
unl
leg
Ge
die
Rö
hei
wa
ein
na
mo
E
zie
jon
al
ti
un
üb
ni
ein
S
zu
fr

fi
d
n
it
n
F
e
t
F

n
F
e
t
F

n
F
e
t
F

n
F
e
t
F

n
F
e
t
F

n
F
e
t
F

n
F
e
t
F

in immer reichem Maße gespendet. Auch der „Großkaufmann“ Timotheus Bloom in Töpfers lustigem, wenn schon ziemlich possenhaftem Stück: „Rosenmüller und Finkle“ hatte (am 21. Juni) ganze Schaaren gern sich amüßender und ohne Prätension dem harmlosen Scherz huldigender Lacher auf seiner Seite. In der Galerie Döringscher Bühnengestalten nimmt diese mit überquellendem Humor ausgestattete, originelle Figur nicht die geringste Stelle ein, obgleich sie, offengestanden, unsrer Meinung nach nicht zu den hervorragendsten Leistungen des Künstlers gehört. Das Wort des Dichters: „mit wenig Witz und viel Behagen“ ist unzuändern, wenn man von unserem Gaste spricht; man muß sagen: mit eben so viel Witz als Behagen läßt er seine Rollen vor dem Zuschauer lebendig werden. Und namentlich die letztere Eigenschaft ist es, wodurch er seine Erfolge erzielt. Das Behagen, welches er selbst empfindet, theilt sich uns mit; die gute Laune, die in ihm steckt, geht auch auf uns über. Wessen üble Stimmung könnte noch vorhalten, wenn ihm erst einmal dieser alte Erzschalk Bloom seine unbeschreiblich komische, jeden Moment sich in neue lächerliche Falten legende Physiognomie gezeigt hat? Das von Heiterkeit strahlende Gesicht wirkt der Sonne gleich: es bescheint Alles und verklärt die Schatten.

Die am 21. Juni im Theater Anwesenden unterhielten sich köstlich — man merkte das. Und zwar trugen auch unsere einheimischen Mitglieder redlich ihr Theil bei. Allen voran ist der wadere Krafft zu nennen, dessen trockener Witzbold Hillermann ein ungemein effectvolles, mit Humor reichgetränktes Genrebildchen nach dem Leben ist. Es giebt solche Käuze! Döring und Krafft wurden mehrmals nebeneinander gerufen. Sodann hat Fräulein Engelsee als hübsche Ulrike „mit dem kleinen Spiz“ eine ihrer zierlichsten Lustspielpartien und auch Frä. Götz als elegante Amazone, Herr Hanisch als stattlicher Offizier, Herr Deutschinger als Pantoffelheld wirken angenehm und erheitend. Herr Auburtin könnte den Behrend etwas weniger als Dümmling spielen, und Herr Claar, der als Major der Bürgergarde sonst gar nicht übel ist, wäre zu veranlassen, das Spiel mit dem Säbel, wenn es nicht ganz unterbleiben soll, bedeutend abzukürzen. Wer wird einen durchaus nicht brillanten Spaß so in die Länge ziehen. — Herr Döring gedenkt nun noch eine Wiederholung seines Falstaff zu geben, so wie auch seinen prächtigen Dorfrichter Adam im „Zerbrochenen Krug“ vorzuführen, worüber wir uns besonders freuen würden. Dr. Emil Knechtle.

Ein Wort zur richtigen Beurtheilung des Frauenbildungs-Vereins zu Leipzig.

Nachdem der Verein schon an verschiedenen Abenden unter gesteigerter Theilnahme thätig gewesen und den sich dafür Interessirenden sowohl Unterhaltung als auch Belehrung geboten, möge es nicht überflüssig erscheinen, mit diesen erläuternden Worten eine immer noch getheilte Meinung zu berichtigen.

Von dem Wunsche ausgehend, daß Ausbildung des Verstandes und Beredlung des Herzens und des Gemüthes vor allen den Frauen jeder Stellung zugänglich gemacht werden möchte, hat sich ein Verein von Frauen die Aufgabe gestellt, durch Vorführung von Genüssen sittlichen Inhalts dazu beizutragen, auch den weniger bemittelten Frauen und Mädchen zur Theilnahme an solchen Abenden Gelegenheit zu bieten.

Die Glücklichere und mit Talenten Begabtere möchte also der weniger günstig bedachten Mitschwester nach den Mühen des Tages eine reinere Freude, eine lehrreiche Unterhaltung verschaffen und so nach Kräften die Verschiedenheit der Stellung und Bildung zu vermitteln suchen.

Wir begegnen hiermit zugleich der hin und wieder geäußerten Meinung, als könne nur durch eine allein praktische Einwirkung ein Segen den Frauen erwachsen. Wir meinen dagegen, es trage ganz besonders zur Beredlung des weiblichen Geschlechtes bei, wenn man günstig auf das Gemüth einzuwirken sucht und die Empfänglichkeit für sittliche Freuden zu fördern strebt.

Nach dieser Seite beruht auch vorläufig die durch augenblickliche Mittel bedingte Wirksamkeit des Vereins. Gelingt es nun, eine weitere Ausdehnung zu erreichen, so soll auch nach praktischer Seite hingewirkt werden. Durch Ertheilung von Sonntagsstunden will man der weiblichen Industrie eine höhere Bedeutung geben. Die Arbeiten der Frauen sollen mehr gepflegt und geehrt werden. Ueberhaupt möchte man die Rechte der Frauen vertreten, so weit sie den Zweck haben die echte Weiblichkeit zu heben.

Die verschiedenen Bildungs-Vereine für Männer sind ja längst mit einem guten Beispiel vorangegangen, es möge daher geboten sein, auch den Frauen durch Förderung eines gewiß edelen Zweckes unterstützend an die Hand zu gehen.

Es sei daher der Frauen-Bildungs-Verein jedem Menschenfreund warm empfohlen.

Oeffentliche Gerichtsitzung.

Leipzig, 22. Juni. Unter dem Präsidium des Herrn Appellationsraths Dr. Wilhelmi und bei Vertretung der Anklage durch Herrn Staatsanwalt Hoffmann verurtheilte das königliche Bezirksgericht den Bädergesellen Stanislaus Robert Starke von hier, 19 Jahre alt, welcher geständigermaßen in der Nacht vom 28. zum 29. v. M. in ein Grundstück vor dem Windmühlenthor eingestiegen war und daraus verschiedene Effecten im Gesamtwerthe von 2 Thlr. 18 Ngr. entwendet hatte, wegen ausgezeichneten Diebstahls zu 6 Monaten Arbeitshausstrafe.

Verschiedenes.

Leipzig, 22. Juni. Ein bei der Legung der Wasserrohren auf dem Neukirchhof beschäftigter Arbeiter Namens Arnold neckte sich heute Vormittag mit einem dort stehenden Auflader; der zu Letzterem gehörende Knecht war aber der Meinung, es sei Ernst und wollte daher dem Auflader beistehen. Dies bewirkte er aber leider damit, daß er einen gewichtigen Stein in die Faust nahm und Arnolden auf den Hinterkopf schlug; Letzterer wurde dadurch erheblich verwundet.

Wie schon früher einige Male hier vorgekommen, so ist auch gestern Nachmittag wiederum einem kleinen Mädchen, das auf der Straße spielte, in einem unbewachten Augenblicke ein goldener Ohrring vom Ohre abgenommen und entwendet worden. Doch hat man noch gestern die Diebin in der Person eines 13jährigen Mädchens ermittelt.

In letzterer Zeit ist bei den Gewichtskontrollen der auf die hiesigen Wochenmärkte gebrachten Butter dieselbe vielfach zu leicht befunden und eine nicht unbedeutende Quantität deshalb wiederholt weggenommen worden. Ueber die Bestimmung dieser confiscirten Butter hören wir, daß dieselbe unentgeltlich ans Armenhaus zur Verwendung übergeben wird.

In verschiedenen hiesigen Restaurationen sieht man jetzt rothe Dienstmänner vom Expres-Institut serviren. Wie wir hören, sind dies die zur Dienstleistung beim Bremer Schützenfeste bestimmten Leute, die schon jetzt für ihre dortige Function einexercirt werden sollen.

Heute Vormittag erging es einer Blumenverkäuferin an der Poststraße recht übel. Sie setzte ihren Korb mit Blumenstöcken auf einen dort haltenden leeren Rollwagen, während sie sich einen Augenblick entfernte. Unterdessen fuhr aber der Rollwagenführer ab, wobei natürlich der nur lose auf dem Wagen stehende Korb herabfiel und die Blumenstücke zum größten Theil zerbrachen.

Leipzig, 22. Juni. Die sächsische Oberpostbehörde hat neuerdings wieder mehrere Reformen im Postverkehr eingeführt, welche von Seiten des correspondirenden Publicums sicherlich mit der Anerkennung, welche sie verdienen, entgegengenommen werden. Zuörderst wird vom nächsten 1. Juli an die Taxe für die Baareinzahlungen herabgesetzt werden. Ferner werden von dem genannten Tage an Postanweisungen-Couvertes in Gebrauch kommen, und zwar werden dieselben mit Coupons versehen sein, welche bei der Abgabe des mit Geld versehenen Briefs an den Empfänger vom Briefe abgetrennt werden und als Beleg der empfangenen Zahlung gelten. In die Couverts kann der Absender einen vollständigen Brief einlegen, der über die Sendung Aufschluß giebt, und denselben verschließen. Gegen Ablieferung des Couverts, welches der Absender mit $\frac{1}{2}$ Ngr. zu bezahlen hat, zahlt jede Postanstalt den auf der Adresse bemerkten Betrag an porteur. Außerdem wird man vom 1. Juli ab in Sachsen, wie schon vorher in Württemberg, Franco-Couvert zu $\frac{1}{2}$ Ngr. kaufen können.

Leipzig, 22. Juni. Im Anschluß an die in der Dienstags-Nummer erwähnte Verordnung des kgl. sächs. Finanzministeriums, die Zweckmäßigkeit der vorläufigen Beibehaltung der Ursprungszeugnisse für die nach Frankreich zu importirenden Waaren betr., ist jetzt mitzutheilen, daß die französische Regierung auf die Beifügung solcher Zeugnisse verzichtet; ebenso kommt, einem bezüglichen Beschlusse der französischen Regierung zufolge, die Vorschrift, nach welcher die Facturen über die Waare, welche ad valorem zu belasten sind, mit einem Certificat versehen sein müssen, in Wegfall.

Leipzig, 22. Juni. Die Handelskammer zu Frankfurt a/D. hat eine Eingabe an das k. preuß. Handelsministerium gerichtet, in welcher letzteres gebeten wird, darauf hinzuwirken, daß der Anfang der deutschen Messen auf feste Monats-tage verlegt werde. Zugleich ist in Bezug darauf vorgeschlagen worden, daß die Messen zu

Leipzig	am 1. Jan., 15. April u. 15. Sept. jeden Jahres,
Frankfurt a/D.	= 10. März, 1. Juli u. 1. Nov. =
Braunschweig	= 1. Febr. u. 10. August =
Frankfurt a/M.	= 25. März u. 20. Juli =

beginnen sollen. Die Ältesten der Berliner Kaufmannschaft haben eine Commission zur Berathung dieses Vorschlags niedergesetzt, welche in diesen Tagen deshalb zusammentreten wird.

* Der Vertrieb der Loose der Prämien-Collecte zum Ausbau der Thürme des Doms zu Rölln hat einen so günstigen Fortgang genommen, daß von den 500,000 Stück nur noch ein sehr kleiner Theil zu begeben ist. Die Prämien der Collecte bestehen in einem Hauptgewinn von 100,000 Thlr., in je einem Gewinn von 10,000 und 5000 Thlr., in fünf Gewinnen zu je 1000 Thlr. und in einer Anzahl gediegener Werke lebender deutscher Künstler im Werthe von 30,000 Thlr.; die Ziehung erfolgt bestimmt am 4. September 1865. Selten hat, auch in unserm Leipzig, die Veranstaltung einer ähnlichen Verloosung so allgemeinen Beifall gefunden wie diese, und die Spannung, mit welcher man dem Ergebnisse derselben entgegensteht, ist eine bedeutende.

— In den Brauereien Wiens und Umgebung wurden im Monate Mai d. J. 205,202 Eimer Bier gebraut. Dieses Quantum vertheilt sich folgendermaßen: Ottakring mit der Filiale Döbling 19,290, St. Marx 16,600, Brunn 14,352, Jedlersee 13,400, Klein-Schwechat 13,230, Simmering 11,400, erste Bierbrauerei-Actien-Gesellschaft zu Schellenhof und Erlaa 11,240, Liefing 11,000, Lichtenthal 11,000, Hütteldorf 10,971, Rußdorf 9125, Gaudenzdorf 7700, Währing 7200, Ungargasse 7000, Fünfsaum 6900, Grinzing 5400, Hernals 5300, Neuborf 4950, Margarethen 4200, Leopoldsdorf 4000, Berchtoldsdorf 3780, Rauenstein 2000, Klosterneuburg 1980, Humberg 1600, Gablitz 1080, Aspern 504. Im selben Monate v. J. wurden bloß 142,544 Eimer gebraut; somit weist die Gesamt-Erzeugung für Mai 1865 ein Plus von 62,658 Eimern aus. Die Zunahme der Bierproduction dürfte auch einen Beweis für die im Wachsen begriffene Population Wiens und seiner Umgebung liefern.

— Die Witwe Gabelsberger's. Die in Passau lebende Witwe des bayerischen Ministerial-Secretairs Gabelsberger erhielt durch den hierzu beauftragten Vorstand des stenographischen Instituts zu Dresden die Mittheilung, daß das sächsische Staatsministerium des Innern „ihr in Anerkennung der großen Verdienste ihres verstorbenen Gatten um die deutsche Stenographie vom laufenden Jahre an eine jährliche Ehrengabe von 100 Fl. zu Theil werden lasse.“

— Eine neue Gespinnstpflanze. In Amerika erregt jetzt eine neue Gespinnstpflanze viel Aufsehen, von der man glaubt, daß sie in der Folge die Baumwolle ganz verdrängen (?) dürfte. Senor Benito Roeri, Besitzer ausgedehnter Ländereien zu Sontecomapan im Mexicanischen, hat eine Plantage der Boehmeria tenacissima ins Leben gerufen, einer Pflanze, welche in Mexico 8—10 Fuß Höhe erreicht und einen in jeder Richtung ausgezeichneten Faserstoff enthält. Man rühmt von dem Producte, daß es glänzend und ausnehmend weiß ist, so daß das Bleichen des Stoffes sich als vollkommen überflüssig darstellt. Ferner lasse sich die Pflanze so grob spinnen, wie Hanf, vertrage aber auch wegen ihrer Stärke und Elasticität das feinste Gespinnst, wie Flachs, Baumwolle und Seide. Hinsichtlich der Spannkraft übertriffe sie den besten russischen Hanf und sei doppelt so stark, als der beste belgische Flachs. Zudem biete sie als perennirende Pflanze, welche 4—5 Ernten abgiebt, ehe sie am Stocke abstirbt, für den Oekonomischen Vortheile, wie sie bei keiner ähnlichen Pflanze bekannt seien. Die Feinheit des Fadens soll sich im zweiten und dritten Jahre nach dem Anbau noch steigern und die Faser von dem eigentlichen Gespinnste weit einfacher befreien lassen, als bei der Baumwolle. Diejenigen, welche an diesem neuen Faserstoffe Interesse nehmen, machen wir darauf aufmerksam, daß die patriotisch-österreichische Gesellschaft in Prag mit Proben desselben versehen ist.

— Ein Correspondent aus Mexico giebt in dem „Newyorker Herald“ folgende Schilderung von der Lebensweise der Kaiserin Charlotte. Um 6 Uhr Morgens verläßt die Kaiserin ihr Lager und macht mit einigen Adjutanten einen Spazierritt, welchen sie bis gegen 8 Uhr ausdehnt. Die folgenden zwei Stunden widmet sie den Angelegenheiten des Cabinets. Um halb 11 setzt sie sich nieder zum Frühstück und läßt sich dann von der Baronin Magdeburg, der einzigen Dame, welche bei ihr in Mexico ausgehalten hat, die Zeitungen vorlesen. Die Baronin ist eine sehr intelligente und gewinnende Persönlichkeit, die einzige Freundin der Kaiserin, da die mexicanischen Damen, welche zu dem Hofstaate gehören, sich durch so große Unwissenheit auszeichnen, daß es unmöglich ist mit ihnen zu verkehren. Von 2 bis 5 Uhr beschäftigt sich die Kaiserin mit Schreiben. Um 6 dinirt sie, und ist es kein Staatsdiner, so werden nicht mehr als 4 oder 5 Personen zur Tafel gezogen, nie aber Damen. Nach Aufhebung der Tafel werden Cigarren angeboten, und der Kaiser raucht und unterhält sich mit Jedem ohne Rücksicht oder Höflichkeit. Den Rest des Abends nehmen einige Partien Whist oder Rhombre ein; doch wird nie um Geld gespielt.

— Das amerikanische Duell vor Gericht. Am 8. Mai d. J. fand man in der Nähe von Wien einen Erhängten. Die bezügliche Commission kam nach vorgenommener Obduction zu dem Aussprüche, daß ein Selbstmord stattgefunden habe. In der Brieftasche fand sich eine Visitenkarte auf den Namen „Johann Schider“, an deren Rückseite zu lesen ist: „Mein Herr, Sie zogen die schwarze Kugel, somit wissen Sie, was Sie zu thun haben.“ Da diese Umstände auf ein amerikanisches Duell hindeuten, wurden

die Erhebungen dem Landesgerichte Wien zur strafamtlichen Proceßur zugemittelt. Weber über die Person des Verunglückten, noch über jene des Adressaten konnten Aufklärungen beigebracht werden. Nichtsdestoweniger war der Gerichtshof, und zwar zum erstenmal, in die Nothwendigkeit versetzt, das amerikanische Duell an der Hand des österreichischen Strafgesetzes zu prüfen. Derselbe hat angenommen, daß das amerikanische Duell nach den Bestimmungen über den Zweikampf zu beurtheilen sei, indem die wesentlichen Merkmale dieses Verbrechens eintreten, namentlich die Herausforderung in dem Wege der Kugelung mit der Absicht, daß einer der Streitenden sich selbst das Leben zu nehmen habe, und es sei namentlich deshalb, weil die Tödtung nicht bloß als eine Möglichkeit, sondern als einziges Ziel ins Auge gefaßt wird, das amerikanische Duell gefährlicher als das gewöhnliche Duell.

Am Johannisfeste predigen

- zu St. Thomä: Fröh 8 Uhr Herr D. Wille,
- zu St. Nicolai: Fröh 8 Uhr Herr M. Gräfe,
- in der Neuen Kirche: Fröh 8 Uhr Herr M. Holtzsch,
- zu St. Petri: Fröh 8 Uhr Herr M. Fider,
- zu St. Johannis: Fröh 8 Uhr Herr Geißler,
- zu St. Georgen: Fröh 8 Uhr Herr M. Schneider,
- zu St. Jacob: Fröh 9 Uhr Herr M. Michaelis.

Kirchenmusik.

Morgen früh 8 Uhr in der Thomaskirche:
„Verleih uns Frieden“ u., Chor von F. Mendelssohn.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

in	am 19. Juni R°	am 20. Juni R°	in	am 19. Juni R°	am 20. Juni R°
Brüssel	—	+ 11,4	Palermo	+ 19,0	—
Gröningen	+ 9,3	+ 9,8	Neapel	+ 12,5	+ 12,0
Greenwich	+ 9,3	+ 14,6	Rom	—	+ 15,2
Valentia (Ungarn)	+ 12,9	—	Florenz	+ 13,2	—
Havre	+ 11,0	+ 10,2	Turin	+ 14,8	+ 13,6
Brest	+ 10,4	+ 11,0	Bern	+ 8,0	+ 9,9
Paris	+ 11,7	+ 11,4	Triest	+ 12,9	+ 15,0
Strassburg	+ 9,3	+ 12,2	Wien	+ 10,2	+ 12,4
Lyon	+ 12,0	+ 13,6	Odessa	+ 15,0	+ 14,6
Bordeaux	+ 16,3	+ 16,8	Moskau	—	+ 11,2
Bayonne	+ 15,7	+ 15,2	Libau	—	+ 7,1
Marseille	+ 16,7	+ 15,7	Riga	+ 11,3	+ 8,3
Toulon	+ 17,6	+ 19,2	Petersburg	+ 8,9	+ 8,2
Barcelona	+ 18,9	+ 18,4	Helsingfors	—	+ 8,5
Bilbao	+ 17,6	+ 16,8	Haparanda	+ 7,2	+ 7,0
Lissabon	—	—	Stockholm	—	+ 7,4
Madrid	—	+ 9,9	Leipzig	+ 8,7	+ 9,0
Alicante	—	+ 17,8			

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten am 6 Uhr Morgens

in	am 19. Juni R°	am 20. Juni R°	in	am 19. Juni R°	am 20. Juni R°
Memel	+ 9,1	+ 7,7	Breslau	+ 8,4	+ 10,0
Königsberg	+ 9,0	+ 8,5	Dresden	+ 7,9	+ 8,7
Danzig	+ 7,7	+ 7,4	Magdeburg	+ 10,2	+ 10,2
Posen	+ 10,0	+ 8,2	Köln	+ 9,0	+ 9,0
Pulbus	+ 9,7	+ 11,4	Trier	+ 7,5	+ 10,6
Stettin	+ 8,0	+ 10,0	Münster	+ 6,5	+ 8,2
Berlin	+ 7,8	+ 9,9			

Kohlen-Actien und Anleihen.

Zwickau, den 21. Juni 1865.

	Einges.	Dividende	Ang.	Ges.
Actien				
der Steinkohlenbau-Vereine u. Eisenb.		1863 1864		
Bürgergewerkschaft	21 1/2	24 1/2 27 1/2	—	392
Erzgebirger	100	21	—	366
Zwickauer (Vereins-Glück)	46	16 20	—	290
Schader	90	2 7	102	—
Forster	70	2 8	—	82
Zwickau-Oberhohndorf (Lit. A. u. B.)	110	1 1/2 4	—	125
Brückenberger	60	—	—	—
Zwickau-Lugauer (neue Fundgrube)	50	—	—	—
Gottes-Segen	100	—	—	—
Nieder-Würschnitz	50	2 2 1/2	—	—
Bockwaer Eisenbahn	100	10 16	—	197
Hohndorf-Reinsdorfer Eisenbahn	300	45 51	—	—
Anleihen				
der Steinkohlenbau-Vereine u. Eisenb.	Zinsen			
Bürgergewerkschaft	5 1/2	—	—	101 1/2
Erzgebirger	4 1/2	—	—	101
Zwickauer (Vereins-Glück)	4 1/2	—	—	99 1/2
Schader	5	—	—	101 1/2
Forst	5	—	—	99
Zwickau-Oberhohndorfer	5	—	—	101
Bockwaer Eisenbahn	5	—	—	101 1/2
Hohndorf-Reinsdorfer Eisenbahn	5	—	—	101 1/2
Abschlags-Dividende				
	pro 1864			
Erzgebirger	9 1/2			

Leipziger Börsen-Course am 22. Juni 1865.

Course im 30 Thaler-Fusse.

Table with multiple columns: Staatspapiere etc., Eisenb.-Priorit.-Oblig., Eisenbahn-Actien, Bank- und Credit-Actien, Wechsel auf auswärtige Plätze. Includes various financial instruments and their prices.

277b. Seiten der Leipziger Producten-Börse am 22. Juni 1865 bezüglich des Spiritus, für 100 Preuss. Quart, notierte Preise, laut Anzeige der verpflichteten Commissionäre.

Tageskalender. Dampfswagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig. I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Dessau und Serbitz...

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Bernburg: Abf. Drgs. 7 U. [Eilzug], Rdm. 12 U. 15 R. und Abds. 6 U. B. Nach Magdeburg: Abf. Drgs. 7 U. [Eilzug], Drgs. 7 U. 30 R., Rdm. 12 U. 15 R., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 R.

Vertical text on the far left edge of the page, partially cut off.

V. Auf den Westlichen Staats-Eisenbahnen.

- A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 4 u. 50 M., Mrgs. 7 u. 40 M., Nchm. 12 u. 10 M., Nchm. 3 u. 15 M. und Abds. 6 u. 20 M. Anf. Mrgs. 8 u. 15 M., Brm. 11 u. 30 M., Nchm. 4 u. 35 M., Abds. 9 u. 30 M. [von Gohnditz ab Gilzug] u. Nachts 10 u.
- B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 4 u. 50 M., Mrgs. 7 u. 40 M., Nchm. 12 u. 10 M. und Abds. 6 u. 20 M. Anf. Mrgs. 8 u. 15 M., Brm. 11 u. 30 M., Nchm. 4 u. 35 M., Abds. 9 u. 30 M. [von Berbau ab Gilzug] und Nachts 10 u.
- C. Nach Hof: Abf. Nachts. 12 u. 25 M. [Gilzug], Mrgs. 4 u. 50 M., Mrgs. 6 u. 45 M. [Gilzug], Mrgs. 7 u. 40 M., Nchm. 12 u. 10 M., Nchm. 3 u. 15 M., Abds. 6 u. 20 M. und Abds. 6 u. 30 M. [nur bis Altenburg], Zug 3 und 5 auch nach Frankfurt a. M.) Anf. Mrgs. 3 u. 40 M. [Gilz.], Mrgs. 8 u. 15 M., Brm. 11 u. 30 M., Nchm. 4 u. 35 M., Abds. 9 u. 30 M. [Gilzug] und Nachts 10 u. (Zug 4 u. 5 auch aus Frankfurt a. M.)

Stadttheater. (36. Abonnements-Vorstellung.)

Gastvorstellung des Herrn Stiegele vom Stadttheater zu Stettin und des Fräul. Bertha Lind vom k. k. Hoftheater in Wien.

Die Stimme von Portici.

Große heroisch-romantische Oper in 5 Acten, nach Scribe und Delavigne, vom Freiherrn von Lichtenstein. Musik von Auber.

Personen:

- | | |
|--|------------------|
| Masaniello, ein neapolitanischer Fischer | Fräul. Göp. |
| Fenela, seine Schwester | Herr Lüd. |
| Alfonso, Sohn des Vicekönigs von Neapel | Fräul. Kropp |
| Elvira, seine Verlobte | Herr Herpsch. |
| Pietro, | Herr Gitt. |
| Borella, | Herr Köhler. |
| Moreno, | Herr Winterberg. |
| Lorenzo, Alfonso's Vertrauter | Herr Becker. |
| Selva, Anführer der spanischen Leibwache | |
| Nobili Hofdamen. Pagen. Rathsherrn. Verschworene. Trabanten. | |
| Wache. Gärtner und Gärtnerinnen. Fischer und Fischerinnen. Volk. | |
| Marktleute. Lazzaroni. | |

Vorkommende Länze:

- Im 1. Act: **Il baccio pas seul**, getanzt von Fräul. Bertha Lind.
 - Im 3. Act: **Tarantella**, ausgeführt von Fräulein Eisentraut, Emma, Louise u. Marie Hirsch, Blondig u. dem Corps de Ballet.
 - Polka coquette pas seul**, getanzt von Fräul. Bertha Lind.
- Die Decoration des 5. Actes „Besuw“ neu ausgeführt vom k. k. österreichischen Hoftheater-Decorateur **Moriz Lehmann**.

Masaniello - Herr Stiegele

Der Text der Gesänge ist an der Casse für 3 Neugroschen zu haben

Gewöhnliche Preise.

Einlaß 1/2 6 Uhr. — Anfang 1/2 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Morgen (sechste Gastvorstellung des Königl. preuß. Hofschau-spielers Herrn Theodor Döring) auf vielseitiges Verlangen: **König Heinrich IV.** (1. Theil) * * Falstaff — Herr Döring.
Die Direction des Stadttheaters.

Öffentliche Bibliotheken.

- Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
- Volksbibliothek (3. Bürgerschule, Seitengebäude rechts, 2. Thüre) Abends 7—9 Uhr.

Städtische Sparcasse.

- Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; (Expeditorenzeit.)
- Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend; (vorm. 8—10 u.)
- Schuldungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

Städtisches Leibhaus.

- Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr.
- Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. 5 Uhr.
- In dieser Woche versallen die vom 19. bis 24. Sept. 1864 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, unentgeltlich.

Bei Becchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Arbeiter-Bildungs-Verein. Buchführung, Turnen, Zeichnen.

Leipziger Hypothekbank (Neumarkt Nr. 31, Kramerhaus) gewährt Darlehn gegen Hypothek und verkauft Hypothekbankcheine. Statuten und Geschäftsordnung werden unentgeltlich verabfolgt.

C. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Lethanstr. für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Kilis.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten à Dutzend 3 Thlr.

Fr. Manecke's photographisches Atelier, Lehmanns Garten, Aufnahme von 9—5 Uhr. — Karten à Dutz 2 Thlr.

C. Schulze, Photograph, an der Promenade, im Garten zwischen dem neuen Bankgebäude und Hotel de Gare, der Centralhalle schrägüber.

Neue Wiener zweifelhige Coupés confortables zu Bistten und große Equipagen zu Trauungen u. bei Ludwig Hellmann im goldnen Weinsäß.

Rundschau über die Stadt, deren Schlachtfelder und Umgebung von der Gallerie des Schloßthurms. Anmeldung beim Castellan Sommer.

Soyrien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstr. 1. Römische u. russische Bäder für Damen täglich von 12—4 Uhr, für Herren tägl. von früh 8—12 u. Nachmittags v. 4—8 Uhr. Wannen- u. Gausbäder zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

Der Schriftgießer

Franz Uxa aus Prag,

versehen mit Paß d. d. Prag den 31. Mai 1864, hat sich mit seinem 2 Jahre alten Kinde am 17. d. M. von hier entfernt und seine der deutschen Sprache fast ganz unkundige Ehefrau, Anna Uxa, in hilflosem Zustande hier zurückgelassen.

Wir haben Letztere mit Vorweis zur Rückreise nach Prag versehen und bitten, vorkommenden Falles uns vom dermaligen Aufenthaltsorte des pp. Uxa und seines Kindes zu benachrichtigen.

Leipzig, am 21. Juni 1865.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Regler. Richter.

Auction.

Dienstag am 27. und Mittwoch am 28. Juni a. e. Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr versteigere ich im Parterre des rechten Seitengebäudes des Hauses Nr. 22 an der Querstraße hier selbst verschiedene, aus einem Nachlaß herrührende Gegenstände, als Meubel, darunter sieben große Pfeiler Spiegel, Kronleuchter, Armleuchter, div. Glas- und Porzellan-geschirre gegen sofortige Baarzahlung.

Die Gegenstände können Montags am 26. d. Mts. an Ort und Stelle besichtigt werden.

Adv. Georg Streffer,
requir. Notar.

Auction
Petersstraße Nr. 31.

Von 9—12 u. von 3—6 kommen Herrenwäsche, Westensstoffe, Schlipse, Cravatten und feine Lederwaaren zur Versteigerung im Gewölbe Petersstraße Nr. 31.

J. F. Pohle.

Morgen Sonnabend eine große Partie leere schöne Pappkasten.

10 Schock weißgeschälte starke Prettiner Weiden für Korbmacher,

vorzüglich Schönholz, sind mir zum Verlaufe auf Auctionswege übergeben worden und findet die Versteigerung heute Nachmitt. 3 Uhr im Gasthose zur goldnen Sonne, Gerberstraße, statt, wo auch die Weiden Vormittags schon angesehen werden können.

H. Engel, Rathsproclamator.

Verlag von B. S. Berendsohn in Hamburg und bei C. S. Reclam sen., Ecke der Magazin- und Universitätsstr. zu haben:

Der echte kleine Engländer

oder
die Kunst die englische Sprache in acht Tagen ohne Lehrer richtig lesen, schreiben und sprechen zu lernen.

Mit beigelegter Aussprache.

Herausgegeben von Dr. C. A. Flügel.

Preis geb. 6 Ngr.

Sieben erschien und vorrätzig bei H. J. Haefele jr., Barfußgäßchen:

Geheimniß der Liebe, deren Entstehung, Wesen und Erkennung, sowie die Kunst, Liebe zu erwecken und dauernd zu erhalten. Wichtige Aufschlüsse und Winke nebst interessanten Erzählungen über beobachtete Resultate. Von Arthur Engel. Naumburg bei F. Regel. 8. eleg. broch. Preis 10 Sgr.

Inhalt: 1. Was ist die Liebe. 2. Die Ursache der Liebe. 3. Die geheimnißvolle Kraft. 4. Wie die Zuneigung entsteht. 5. Abneigung durch den Einfluß der geheimnißvollen Kraft. 6. Warum erträgt die Zuneigung Alles. 7. Woher kommt, daß Kolette, nachdem sie mit hunderten von Männerherzen gespielt haben, plötzlich zu einem Manne eine leidenschaftliche Zuneigung fassen. 8. Zuneigung ohne Gegenneigung. 9. Unter welchen Verhältnissen und durch welche Mittel ist Liebe zu erwecken. 10. Kann Zuneigung von einer Person abgewendet und auf eine andere übertragen werden. 11. Wie kann man Zuneigung dauernd befestigen. 12. Warum ist die erste Jugendliebe in so vielen Fällen die innigste und treueste.

Allen Reiselustigen durchaus unentbehrlich!!

Beim Beginn der Ferien erlaube ich mir auf die allerneueste Ausgabe des niedlichen, äußerst praktischen Eisenbahn- und Postberichts von Domann ebenso dringend als ergebenst aufmerksam zu machen. — Derselbe ist zu haben mit Karte zu 5 Ngr., ohne Karte zu 4 1/2 Ngr., im Abonnement noch billigen, bei

Dr. Gräbner u. d. R.

Der diesjährige

Wollmarkt zu Hannoverwird am 26., 27. und 28. d. Mts. auf dem hiesigen Badhofe abgehalten.
Hannover, den 12. Juni 1865.Der Magistrat der Königlichen Residenzstadt.
J. Rasche.**An die Herren Kramer.**

Nachdem das Kramercomité gegen die Verordnung der Königlichen Hohen Kreisdirection vom 10. Mai 1865 und die Erinnerungen des Stadtrathes zu dem Statutenentwurfe Recurs eingewendet hat und demzufolge Bericht an das Königliche Hohe Ministerium des Innern erstattet worden ist, kann die auf künftigen 28. Juni 1865 anberaumte Generalversammlung der Herren Kramer nicht stattfinden und wird die diesfallige Einladung hierdurch zurückgenommen.

Leipzig, am 21. Mai 1865.

Die Kramermeister.Edm. Becker, Vorsitzender.
Dr. Kormann, Kramerconsulent.**Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Verein.****Ausloosung von 40 Stück Partialobligationen.**

Die laut Generalschuldverschreibung vom 31. December 1851 für das laufende Jahr vorzunehmende Ausloosung von 40 Stück Partialobligationen soll

Montag am 24. Juli 1865

Nachmittags 3 Uhr auf dem Bureau des Vereins, Thomaskirchhof Nr. 20, geschehen und werden alle Inhaber unserer Partialobligationen hiermit eingeladen, der Ziehung von 40 Stück Nummern beizuwohnen.

Leipzig, am 16. Juni 1865.

Der Vorstand des Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Vereins.

A. W. Volkmann, Vorsitzender.

5 $\frac{1}{2}$ $\frac{0}{0}$ Pfandbriefe

des

Ungarischen Boden-Credit-Instituts,**innerhalb 34 $\frac{1}{2}$ Jahren verlosbar,**

werden bis auf Weiteres durch uns zum Cours von 77*) Thaler für 150 Gulden österr. Währung verausgabt. — Die Coupons sind ohne jeden Abzug von Steuer in österr. Währung zahlbar.

Die Sicherheit dieser Pfandbriefe ist, außer durch ihre hypothekarische Eintragung, garantirt durch einen Reservefond von Fl. 1,677,000
so wie durch einen Zuschuß aus der Landesfondscasse von = 500,000und durch solidarische Haftung aller Schuldner des Instituts mit ihrem beweglichen und unbeweglichen Vermögen.
Leipzig, den 19. Juni 1865.**Frege & Comp.**

*) In Nr. 172 dieses Blattes irrthümlich 78 Thaler.

Kaufmännischen Schreibunterricht

ertheilt nach F. Hertels bewährter Tactirmethode

D. Canzler, Neumarkt Nr. 33, II.

Ein Student der Philologie, in den alten wie neuen Sprachen, namentlich im Französischen gut bewandert, übernimmt in einer Familie die wissenschaftliche Ueberwachung und Weiterförderung eines oder mehrerer Knaben. Zu erfragen bei Herrn Professor Mindwiz, Georgenstraße Nr. 6, 2 Treppen.

Unterrichtet im Französischen u. Englischen
Brühl 16, 2. Etage. Sprechst. 12-3 Uhr.

Tanz-Cursus.

Mehrfachen Anfragen zufolge zeige hierdurch ergebenst an, daß mein Sommer-Tanz-Cursus den 5. Juli beginnt. Anmeldungen bitte gef. Reichstraße II gelangen zu lassen.

Hermann Reeh.

Tanzunterricht in Neuschönefeld
im Bergschlößchen.

Mit 1. Juli beginnt ein Cursus gründlichen Tanzunterrichts in obigem Local. Anmeldungen erbitte ich mir Sonntag den 25. von 4 Uhr, oder Montag, Mittwoch und Donnerstag von 8 Uhr an im genannten Local.

Ergebenst

H. Schmidt, Tanzlehrer.

Maschinen = Nähunterricht

wird gründlich ertheilt Brühl Nr. 37, 4. Etage.

Auf einfachste und leichteste Weise können junge Damen das Kleidermachen mit Selbstzeichnung der neuesten Schnitte erlernen bei Julie Peine, Schützenstraße Nr. 8, 3. Etage.

Zur Auszahlung der am 1. Juli a. c. fälligen Coupons und ausgelosten Effecten empfiehlt sich

F. W. Steinmüller, Auerbachs Hof.

Wein

Töpferwaaren-Verkauf

befindet sich von Dienstag den 20. d. Mts. an am Markt Nr. 3, „Rochs Hof“ vom Markte herein im zweiten Hofe.

A. Knesing.

Reparaturen von Portemonnaies, Cigarrentaschen etc., Stickerarbeiten, Einbände von Büchern, alle Papp- u. Cartonage-Arbeiten werden besorgt im Portefeuille-Geschäft v. Emil Manitz, Petersstr. 18.

W. Liebsch, Maler und Lackirer,

Halle'sches Gäßchen Nr. 5, 1. Etage,

empfiehlt sich dem geehrten Publicum hier und auswärts im Malen und Lackiren der Zimmer, Salons, Treppenhäuser, Verandas, Geschäftslocale, desgleichen ganzer Neubauten billigst — Fußböden werden stets gut- und dauerhaft lackirt. Firmen in allen Schriften geschrieben.

Wäsche wird sauber genäht und gestickt gothisch das Duzend 10 $\frac{1}{2}$ Kirchstraße Nr. 4, 1 Treppe rechts.

Alle Arten Glas- und Porzellanwaaren werden wieder billig und dauerhaft gefittet Ranstädter Steinweg 20 parterre rechts.

Writ

Voll-Loosen

(gültig für alle Classen)

Ganze à 51 Thlr.	—	18gr.
Halbe à 25	"	15 "
Viertel à 12	"	22 1/2 "
Achtel à 6	"	12 1/2 "

so wie mit

Loosen

Ganze à 10 Thlr.	6	18gr.
Halbe à 5	"	3 "
Viertel à 2	"	16 1/2 "
Achtel à 1	"	8 1/2 "

1. Classe 68. Königl. Sächs. Landes-Lotterie, Ziehung Montag den 26. Juni a. c.,
höchste Gewinne 10,000 und 5000 Thaler,

empfehlst sich

August Kind,

Hôtel de Saxe.

Zur 1. Classe 68. Königl. Sächs. Landes-Lotterie, deren Ziehung am
26. Juni a. c. stattfindet,

(Hauptgewinne 10,000 und 5000 Thlr.)

empfehlst sich mit Ganzen, Halben, Vierteln und Achteln

Carl Riebel, Grimma'sche Straße Nr. 14.

Hiermit beehre mich anzuzeigen, daß ich meine Bäckerei in Plagwitz an

Herrn B. Hahnemann

verpachtet habe.

Leipzig, im Juni 1865.

Ergebenst

F. L. Leichsenring.

Auf Obiges Bezug nehmend, bitte das der Bäckerei bisher geschenkte Vertrauen auch auf mich zu übertragen.
Plagwitz, im Juni 1865.

Ergebenst

B. Hahnemann.

Ausgebleichte Stoffe in Anilinfarben als:
Azulino, Humbold, Lila, Pensée u. Fuchsia
werden in denselben Farben wieder aufgefärbt.

Bei werthvollen gewirkten Tüchern und Shawls
wird, bei Erhaltung der Borde, der Spiegel schwarz gefärbt.
Ferner werden alle in dies Fach einschlagende Arbeiten auf
den einfachsten wie kostbarsten Stoffen auf das Beste aus-
geführt in



W. SPINDLERS

Färberel,
Druckerel,

Wasch-, Flecken- & Garderoben-
Reinigungs-Anstalt



zu BERLIN, Wallstr. 11—13.

Leipzig: Universitätsstrasse 31.

Breslau: Ohlauer Str. 83. Dresden: Schösserg. 1.
Stettin: Breite Str. 32. Halle: am Markt 9.

Meubelspoliren, Lackiren und Anstrich wird vom Tischler billigt
besorgt. Näheres ertheilt gef. Herr Kaufm. Zeitschel im Salzg.

Handschuhe werden schnell und sauber gewaschen, auch Federn
geträufelt Ritterstraße Nr. 23, 4. Etage.

Pfänder einlösen, prolongiren und
versehen auf das Leibhaus
werden schnell u. verschwiegen
besorgt Galle'sche Straße Nr. 3, 4 Treppen.

Pfänder versehen, prolongiren u. einlösen wird verschwie-
gen besorgt Burgstr. 11, Hof 3 Tr. bei Fr. Schulze.

Pfänder versehen, prolongiren u. einlösen wird schnell
u. verschwiegen besorgt Hall. Straße 5, 2 Tr.

Pfänder versehen, prolongiren und einlösen
wird schnell und verschwiegen besorgt
Thomasgäßchen 10, 3 Etage.

Starkes wirksames, direct bezogenes echt kauka-
sisches Insectenpulver in Flaschen à 5, 2 1/2 ℥
und 13 ℥, auch ausgewogen, Fliegenleim,
Fliegenpapier und Fliegenwasser, Wan-
zentod in Flaschen à 5 und 2 1/2 ℥, alles wirksam und probat,
empfehlst **Eduard Oeser, kleine Fleischergasse 23/24.**

Carl Schreiber,

Institut

für
Gas- und Wasserleitungs-Anlagen,

Bahnhofstraße Nr. 19,

Tschermanns Haus,

empfehlst Gas- und Wasser-Anlagen für Hochdruck und für
Pumpwerke nach besten und neuesten Systemen unter Garantie, —
nebst allen dazu erforderlichen Gegenständen und Apparaten.

Wasserkunstpfähle

(mitunter auch Druck-
ständer benannt), je
nach Wunsch und den Verhältnissen angepaßt, werden von mir von
12 ℥ an hergestellt; letztere sind überhaupt besonders zu empfehlen,
indem für die Folge das fließende Wasser in den betreffenden
Grundstücken ausbleiben wird.



Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Erste Beilage zu Nr. 174.]

23. Juni 1865.

Specielle Wirkung des Anatherin-Mundwassers

vom Dr. J. G. Popp in Wien, dargestellt von Dr. Julius Janell, prakt. Arzt &c.
Verordnet auf der K. K. Klinik zu Wien von den Herren Dr. Professor Dypolzer, Rector Magnif., K. Sächs. Hofrath,
Dr. v. Kleginski, Dr. Brants, Dr. Heller &c.

Depot in Leipzig bei Herrn Theodor Pfitzmann, Ecke des Neumarkts u. der Schillerstraße.

Es dient zur Reinigung der Zähne überhaupt. Es löst durch seine chemischen Eigenschaften den Schleim auf, der sich besonders bei Denjenigen, die an schwacher Verdauung leiden, auf den Zähnen und zwischen den Zähnen abzulagern pflegt und bedingt dadurch die Unmöglichkeit dessen Verhärtung bei längerem Verweilen.

Aus dieser Ursache ist das Anatherin-Mundwasser auch zugleich das beste Zahnreinigungsmittel am Morgen und nach der Mahlzeit. Besonders zu empfehlen ist dessen Gebrauch nach der Mahlzeit, weil die zwischen den Zähnen zurückgebliebenen Fleischtheilchen durch ihren Uebergang in Fäulniß nicht nur die Substanz der Zähne bedrohen, sondern auch einen unangenehmen, ja oft sehr üblen Geruch aus dem Munde verbreiten und durch keine Zahnbürste so sicher und so leicht entfernt werden können, als durch das Anatherin-Mundwasser, welches man nur durch die Zähne durchzudrücken braucht.

Selbst in denjenigen Fällen, wo bereits der Weinstein sich abzulagern beginnt, wird es mit Vortheil angewendet, indem es der Erhärtung entgegenarbeitet, das eigentliche Bindemittel des Weinstein allmählig lockert und zuletzt den Zahn von diesem schädlichen und gefahrdrohenden Ueberzuge befreit. Ist aber auch nur der kleinste Punkt eines Zahnes abgesprungen, so wird der so entblößte Zahn bald vom Weinfraße ergriffen und geht nicht nur früher oder später, je nachdem der Weinfraß chronischer oder acuter Natur ist, jedoch jedenfalls sicher zu Grunde, sondern verursacht noch überdies unausstehliche Schmerzen, die oft den kräftigsten Mann dahinwerfen, ihm das Leben verbittern, und stekt zu gleicher Zeit die danebenstehenden gesunden Zähne an. Vor allen diesen Uebeln wird man also durch den Gebrauch des Anatherin-Mundwassers bewahrt.

Es giebt den Zähnen ihre schöne natürliche Farbe wieder, indem es jeden fremdartigen Ueberzug chemisch zerlegt und abspült und den Zahnschmelz in seiner natürlichen Färbung wieder herstellt. Bisweilen behalten aber doch die Zähne trotz des sorgfältigsten Reinigens eine gewisse, in's Gelbliche spielende Farbe, die ihnen von Natur eigen ist, welche Farbe aber durch alle Reinigungsmittel, welche Soda enthalten, als Seife &c., noch mehr erhöht wird.

Sehr nutzbringend bewährt es sich in Reinhaltung künstlicher Zähne. Alle künstlichen Zähne, aus welchem Stoffe sie auch bestehen mögen, verlangen eine immerwährende Aufsicht und Pflege und besonders Reinhaltung, um so mehr Beingebisse, je weniger gesund die anderen danebenstehenden Zähne sind. Das Anatherin-Mundwasser erhält die künstlichen Zähne nicht nur in ihrer ursprünglichen Farbe, in ihrem Glanze, verhütet den Ansatze des Weinstein, den Ueberzug einer schmutzigen Farbe, so wie es selbe ganz besonders vor jedem üblen Geruch, den sie sehr gerne anzunehmen pflegen, bewahrt.

Es beschwichtigt nicht nur die Schmerzen, welche die vom Knochenfraße zerstörten hohlen und brandigen Zähne mit sich bringen, sondern thut zu gleicher Zeit dem schnellern und weitern Umsichgreifen des Uebels Einhalt. Wird ein brandiger oder vom Knochenfraße zerstörter Zahn seinem Schicksale überlassen, so stekt er, vorausgesetzt, daß man Körperkraft genug hat, um die Schmerzen zu ertragen, sehr bald die danebenstehenden Zähne an und das Uebel ist dann um so größer.

Wird das Anatherin-Mundwasser zeitig genug, d. h. im Beginne des Knochenfraßes, angewendet, so wird es den ersten Funken des Brandes auszulöschen im Stande sein, indem es durch den öfteren Gebrauch in Folge seines Darzgehaltes einen

dünnen Ueberzug bewerkstelligt. Möge daher Jeder seinen Zähnen in dieser Beziehung eine gewissenhafte Aufmerksamkeit schenken.

Aus denselben Ursachen bewährt sich das Anatherin-Mundwasser auch gegen Fäulniß im Zahnfleische.

Ebenso bewährt es sich als ein sicheres und verlässliches Besänftigungsmittel bei Schmerzen von hohlen Zähnen, so wie bei rheumatischen Zahnschmerzen. Während viele sehr angerühmte zahnschmerzstillende Mittel oft im Stiche lassen oder schwer anzuwenden sind, andere wieder durch Unvorsichtigkeit und Ungeschicklichkeit der Anwendung leicht bedeutende Verletzungen und Entzündungen hervorzurufen vermögen, andere wieder, wie z. B. Opiate, leicht Betäubungen zuwege bringen, hebt das Anatherin-Mundwasser leicht, sicher und ohne daß man irgend eine nachtheilige Folge zu befürchten hat, den Schmerz in der kürzesten Zeit, indem es den irritirten Nerv besänftigt, dessen Reizempfindlichkeit mildert und abstumpft und die aufgehobene Harmonie zwischen den äußeren und inneren Gebilden herstellt.

Ueberaus schätzenswerth ist das Anatherin-Mundwasser in Erhaltung des Wohlgeruchs des Athems, so wie in Hebung und Entfernung eines vorhandenen übertriebenen Athems, und es genügt das täglich öftere Ausspülen des Mundes mit diesem Wasser. Es bringt diese gute Wirkung durch seinen fast specifischen Einfluß auf die Schleimhaut der Mund- und Rachenhöhle hervor.

Nicht genug zu empfehlen ist es bei schwammigem Zahnfleische. Ich halte es für überflüssig, hier eine genaue Schilderung dieses Uebels zu geben; man erkennt das schwammige Zahnfleisch sehr leicht an dessen Blässe, an der Weiche und Aufgelodertheit desselben, an der größeren oder geringeren Empfindlichkeit bei der Berührung desselben, die sich oft bis zum Schmerze steigert. Wird das Anatherin-Mundwasser kaum vier Wochen vorschriftsmäßig angewendet, so verschwindet zuerst die Blässe und macht einer gefälligeren Roseröthe Platz.

Eben so treffend bewährt sich das Anatherin-Mundwasser bei locker sitzenden Zähnen, ein Uebel, an dem so viele Scrophulöse zu leiden pflegen, so wie auch im vorgerückten Alter ein Schwinden und Zurücktreten des Zahnfleisches eintritt. — Da bei beiden Uebeln hauptsächlich der bereits vorhandene Weinstein oder Speichelstein die Hauptursache ist und selber durch zahnrärztliche Hülfe entfernt werden muß, so ist wohl das Anatherin-Mundwasser das einfachste und sicherste Mittel.

Ein sicheres Mittel ist das Anatherin-Mundwasser ebenfalls bei leicht blutendem Zahnfleische. Die Ursache des leicht blutenden Zahnfleisches liegt in der Schwäche und Schlassheit der Zahngefäße, deren Fasern, der ihnen nöthigen Elasticität beraubt, nicht im Stande sind, die rothe Flüssigkeit in ihrem Innern, d. h. in ihren Canälen zu erhalten und bei der mindesten auf sie einwirkenden Gewalt, oft auch ganz ohne Ursache, selbe fließen lassen. Diese Individuen bluten mehr oder weniger heftig, wenn sie des Morgens auch mit der weichsten Zahnbürste bei der Reinigung ihrer Zähne an's Werk gehen. — Die Erfahrung belehrte mich, daß es viele Leute giebt, die mit dem Vorurtheile behaftet sind, daß das auf diese Weise dem Zahnfleische entgehende Blut nur ein schlechtes, den Zähnen schädliches sei: diese Meinung ist jedoch irrig und ist in diesem Falle eine steife Zahnbürste sogar erforderlich, nachdem sie das Zahnfleisch auf diese Art scarificirt und dadurch neue Thätigkeit hervorgerufen wird.

m

)

Uigst
alzg.
bern

und
aus
egen

shwis
hulge.

chnell
2 Fr.
alösen
esorgt

auka-
1/2 %
leim,
Ban-
probat,
/24.

1.

Den Herren Aerzten und Pharmazeuten
zur geneigten Beachtung.
Eisenhaltiger China-Syrup

präparirt von
Grimault & Co. in Paris.

Dieses Heilmittel vereinigt in klarer angenehmer Form die beiden mächtigsten tonischen Substanzen des Arzneischatzes: **Eisen**, ein Bestandteil unseres Blutes, und **China**, das stärkste Tonicum, das man überhaupt kennt. Zum ersten Male ist in dem oben- genannten Präparat diese seit lange angestrebte Verbindung geglückt; dasselbe ist in Paris rasch bekannt geworden und die namhaftesten Aerzte, wie **Arnal, Royer, Trousseau, Velpau** verschreiben **China-Syrup** täglich als die wirksamste Medizin gegen Blutverarmung und in allen Fällen, in denen alterirte oder ver- lustig gegangene Kräfte im Körper wieder zu beleben sind und die sich häufig durch Farblosigkeit, Bleichsucht, Magen- und Ver- dauungsbeschwerden, Unregelmäßigkeit der Menstruation, scrophulöse Affectionen u. s. w. manifestiren.

Der China-Syrup regt den Appetit an, unterstützt die Ver- dauung, kräftigt im Allgemeinen die Körperconstitution und kann als actives und in keinem Falle offensives Heilmittel noch besonders Convalescenten empfohlen werden.

Hauptniederlage in Paris, 7 rue de la Feuillade.
Haupt-Depot bei **Gustav Triepel** in Leipzig, Detail- Verkauf bei **H. A. Taeschner, Engelapothek** ebendasselbst. Zu beziehen durch alle Apotheken des Königreichs Sachsen.

Halbe Flasche 8 Ngr. **Voorhof-geest.** Ganze Flasche 15 Ngr.



Diese Erfindung des **Dr. van der Lund** zu Leyden erregt ungeheures Aufsehen und hat die grösste Aneignung gefunden, indem dieser **Voorhof-geest** alles leistet, was bis jetzt unmöglich schien. Nach Gebrauch dieser **Haar-Essenz** hört, durch die Wieder- belebung der Haarwurzeln, das **Ausfallen der Haare so- fort auf** und **befördert das Wachstum** derselben **auf unglaubliche Weise**. Auf völlig kahlen Stellen erzeugt er **volles neues Haar**, bei jungen Leuten binnen wenigen Monaten **einen vollständigen Bart**.

Alleiniges Hauptdepot bei:
Theodor Pitzmann, Neumarkt. **Niederlage: Markt, Bühnen Nr. 35.**

Dreissig

jährige Erfahrungen, unzählige Erfolge und Beweise, die Prüfungen der Wissenschaft und viele Tausende der unverwerlichsten Zeugnisse von Personen aus allen Ständen, so wie der stets wachsende Ab- satz und Beifall sind die beste Bürgschaft für die Untrüglichkeit des **Wärländischen Haarbalsams**, welcher sich als das einzig sichere und helfende Mittel zur Erhaltung, Verschönerung und Wachstumsbeförderung der Haare bewährt hat, und bei vor- handener Haarlosigkeit die Reproductivkraft des Haarbodens wieder herstellt, die Kopfhaut belebt, und den verlorenen natürlichen Schutz und Schmuck des Menschenhauptes zurückführt, wenn das Leben der Haarwurzeln nicht schon gänzlich erloschen ist. Preis 15 Ngr das große und 9 Ngr das kleine Glas.

Zugleich wird empfohlen:

Eau d'Atirona

oder feinste flüssige Schönheitsseife in Gläsern à 6 Ngr und 12 Ngr nebst Gebrauchsanweisung. Diese Seife stärkt und belebt die Haut, beseitigt leicht und schmerzlos alle Verunzierungen derselben, als Sommersprossen, Leber- und andere gelbe und braune Flecken, Pusteln, Gesichtsrünzeln u. und ertheilt allen damit behandel- ten Theilen die **angenehmste Frische, Wohlgeruch, blendende Weiße und Zartheit**.

Auswärtige Bestellungen unter Beifügung der Beträge und 2 Ngr für Verpackung werden franco erbeten.
Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Alleinverkauf in Leipzig bei Carl Friedrich, Nicolaisstraße 54.

Garnwinden, Schlüsselhalter, Kleiderhänger, Stickerahmen

und dergl. verkauft, Localveränderung wegen, zu herabgesetzten Preisen **Ferd. Lehmann, Markt, Rathhausgewölbe Nr. 33.**

Von heute an habe ich zur Bequemlichkeit des geehrten Publi- cum noch ein Depot meines so rasch zur allgemeinen Gunst ge- langten „**echten Gesundheits-Ale**“ in die **Restaurations- zur Simeleiteer Barfußgäßchen Nr. 3** verlegt.
Neureudniß im Juni 1865.

Adolph Schröter,
Dampfbierbrauereibesitzer.

Von dem rühmlichst bekannten

Dr. med. Koch's Magenbitter

halten in Leipzig Lager in Originalflaschen à 10 Ngr
Herr **Louis Aplitzsch, Grimma'scher Steinweg.**
Herr **Emil Hohlfeld, Ranstädter Steinweg.**
Herr **Hugo Weydlig, Barfußgäßchen.**

Von meiner vorzüglichen

berühmten Ricinusölpomade
à Büchse 5 Ngr
und **Toilettenseife**
à Stück 2 1/2 und 5 Ngr

haben nur nachverzeichnete Herren Niederlage:
Herr **C. Albert Bredow im Mauricianum,**
Herr **Coiffeur Bruno Schultze, Petersstraße.**
Jedes Stück ist mit meiner Firma versehen, worauf ich zu achten bitte.

Pirna. Robert Süsmilch.

Talmi-or, echt unter Garantie.

14 karat. billige Goldwaaren.

Uhrketten, Ohrringe, Broches, Medaillons, Aermelknöpfe, Ringe, Nadeln, Armbänder, ff. Damen- kämme, ff. Damengürtel in Gummi und Leder, Manschetten, Hosenträger, Strumpfbänder, ff. Leder- waaren, Glacé-Handschuhe in aus- gezeichnete Waare à Paar 10, 12 1/2 und 14 Ngr. empfiehlt als sehr preis- würdig

Golblattirte Waaren.

Carl Friedrich,
Nicolaisstraße 54.

ff. Damengürtel.

Bergament = Papier.

Ersatz der Thierblase zum Ueberbinden aller Arten von Gefäßen empfiehlt
Carl Oehler, Neumarkt Nr. 6.

Sehr schöne Mohars, Mozambiques und eine schöne Auswahl von billigen Stoffen empfiehlt
Dor. verw. Schmidt, Karlstraße 11, 2. Etage.

Aussteckkämmen neueste Muster in bekannter Güte,

Glacéhandschuhe sind wieder angekommen von 10 Ngr an bis 15 Ngr, also austrangirte äußerst billig,

Damengürtel in Leder und Gummi von 5 Ngr an,

Kindergürtel von 2 Ngr. an,

Gürtelschlösser von 2 Ngr an bis 25 Ngr,

Besatzknöpfe alle Größen und Farben,

Stearinlichte prima 6 1/2—7 Ngr.,

Billige Goldsachen 14 kar., als Ringe, Brochen u. Ohrringe, Aermelknöpfe von 2 Ngr an,

Fliegenpapier, sicherer Tod der Fliegen, empfiehlt zu äußerst billigen Preisen

Ferd. Friedrich,
Barfußgäßchen Nr. 2 am Markt.

Gegen jeden veralteten Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Brustkleiden, Halsbeschwerden und Rechenhusten ist nur durch seine Bestandtheile, die kein anderer Brust-Syrup enthält, das sicherste Mittel der

G. A. W. Mayer'sche

Preis:
Die 1/1 Flasche à 2 ^{ap},
" 1/2 " " à 1 ^{ap},
" 1/4 " " à 1/2 ^{ap}.

Brust-Syrup

Preis:
Die 1/1 Flasche à 2 ^{ap},
" 1/2 " " à 1 ^{ap},
" 1/4 " " à 1/2 ^{ap}.

aus Breslau.

Für Leipzig halten Lager die Herren

Theodor Pätzmann, Neumarkt.
Gehr. Spillner, Windmühlenstraße.
Oscar Jessitzer, Dresdner Straße.

Niederlage: Markt, Bühnen.

C. Weise, Schützenstraße.
E. A. Schulze, Gerberstraße.

Billige Seiden- u. Modewaaren.

Heidenreuter & Teuscher,
Grimm. Steinweg, vis à vis der Post.

Zur Notiz für unsere geehrten Abkäufer.

Durch Nachbestellungen mehrerer schnell vergriffener Waaren und durch neuere Ankäufe in Folge vortheilhafter Anerbietungen ganz neuer Dessins von befreundeten Handelshäusern haben wir noch eine größere Auswahl preiswürdiger geschmackvoller **Sommerneuheiten** erlangt. Zugleich preiswürdiger geschmackvoller Partieläufe abzuschließen, wodurch wir manches außer-

haben wir auch einige gute Gelegenheiten benutzt, um vortheilhafte Partieläufe abzuschließen, wodurch wir manches außer-

gewöhnlich Billige auf dem Lager haben.
Mehrere reichhaltige **Collectionen** geschmackvoller Kleiderstoffe in reiner Wolle, Wolle mit Seide, Bastseide, Nips, Grosgrains, Popelines, neue Farben und Muster in den beliebten dauerhaften **Mixed-Lustres**, **Camlots**, **Mohairs**, glatt, gem. und gedr., englische und französische **Barèges**, **Mozambiques**, **Jaconets**, **Organdys**, **Mousselinettes** und noch mehr neue Phantasie-Stoffe, Robe 2 1/2, 2 3/4, 3, 3 1/2, 4, 5 bis 5 1/4 ^{ap}.

Ganz reiche französische **Roben**, 7/8 und 9/8 breit, à Robe von 16—18 Ellen von 5 1/2, 6 1/2, 7 1/2 bis 11 ^{ap}.
1 großer Posten **halbwollener Kleiderstoffe**, gute solide Qualität, der größte Theil lustreartig, schöne schottische Muster, langgestreifte und einf. kleine Dessins, à Elle 2 1/2, 3, 3 1/2—4 ^{ap}, bei Abnahme von ganzen Stücken tritt noch eine besondere Ermäßigung ein.

1 Posten **Mozambique** und **Barèges** (rein Wolle mit Seide) à 2, 3, 4—6 ^{ap} in geschmackvoller Auswahl.

Neue Zusendung in vorzüglicher Qualität des so beliebten schweren **ital. Kobl-schwarzen Lustre-Taffets**, 2 Ellen breit, jetzt auch in derselben Güte 7/8, 9/8, 5/4 und 4/4 breit, sehr preiswürdig, desgl. ganz neue klein façonnirte schwarze **Lustrines** und **Taffetas** à Stab 35 bis 42 ^{ap}.

Diverse bunte franz. **Seidenroben**, glatt, faç., gestreift und klein carr., von 8 1/2—12 ^{ap}, ganz reiche und schwere von 12—16 ^{ap}.

Echt franz. gewirkte **Long-Châles**, reine Wolle, ausgezeichnetes Colorit, 10, 12, 13, 16, 18, 20, 24—36 ^{ap}.

1 Posten rein wollene **Doppel-Châles** (Plaids) in hellen und dunklen Farbenstellungen à 3, 3 3/4, 4—5 3/4 ^{ap}.

1 Posten **Umschlagetücher**, 12/4 und 14/4, sehr verschiedener Art, sowohl für Sommer als für Winter passend, von 1 1/2 bis 3 1/4 ^{ap} mit vielen Mittelpreisen.

1 Posten 9/8 breite schwarz und weiß gestreifte wollene **Piqués** und **Nips** mit und ohne Kante zu Unterröcken, von 7 1/2—10 ^{ap}. **Schwarze** und **graue** schwere reinwollene **Moirés** von 9 1/2—13 1/2 ^{ap} die Elle.

Einen Posten größte **ostind. Taschentücher** ausgezeichnete Qualität in ganz vorzüglich geschmackvollen Mustern und Farben à Stück 1 1/2 ^{ap}, kleinere Sorte, sogen. **Cadetttücher**, von 20—25 ^{ap}.

Tischdecken in Tuch, Cachemir und Damast, desgl. auch besonders billig **Clavier**, **Commoden** und **Bettdecken**.

1 Partie reinwollene **Meubles-Damaste**, 10/4 und 5/4 Elle breit, sehr preiswürdig auch in Halbwole und Baumwole (schwere Waare).

Beinkleiderstoffe und **Cassinetts** in schwerer Baumwolle und Halbwole, cordartig gearbeitet, von 4 1/4—8 ^{ap}, feine in reiner Wolle, schwarz und couleurt, die ganze Hose 1 3/4—4 ^{ap}.

Rockstoffe, **Westen**, **Shlipse**, **Binden**, **Echarpes** in großer Auswahl sehr preiswürdig.

Schwarze Taffet-Tücher, **Herren-Schlipse** und **Damen-Gravatten** billig.

Auch empfehlen wir große Vorräthe in allen Futterwaaren vorzügl. Qualität (Watten in allen Größen zu Fabrikpreisen).

Tapeten in den neuesten Dessins

Neumarkt Nr. 41,
große Feuerku gel.

Ein- & Verkauf

von Juwelen, Gold, Silber,
Uhren, Münzen u.



bei
C. Ferdinand Schultze,
Brühl Nr. 59,

vis à vis der Nicolaisstraße.

Dieselbst werden auch ff. Uhrgläser billig aufgesetzt.

Für Tischner und Tapezierer.

Ich offerire **Volsterwerg** in 4 Sorten zu 3 1/2, 3, 2 3/4 und 2 1/2 ^{ap} pr. Ctr. **Seegrass** in **Ballen** 2 1/2 ^{ap} pr. Ctr. franco pr. Bahn unter Nachnahme des Betrages.

Theodor Uhlig, kl. Bachhoffstraße Nr. 5.
Dresden.

Maculatur

von verschiedenen Formaten empfiehlt und verkauft im Einzelnen und Ganzen billigst **J. S. Böhme**, Ritterstraße Nr. 46.

Für die Communalgarde

empfehle Käppi's in der neuen von mir entworfenen Form.

Ältere Formen werden ungeändert und die früheren Decorationen bei Abnahme einzelner Sonnen mit angenommen.

Hermann Haugk am Rosenthale.

C. F. Zeumer, Nicolaisstraße Nr. 9 im Hofe,



empfehle Herrenstiefeln von 2 ^{ap} 15 ^{ap}, Knabenstiefeln von 1 ^{ap} 15 ^{ap},
Damenstiefeletten von 1 ^{ap} 2 1/2 ^{ap},
Kinderstiefeletten u. Hauschuhe von 15 ^{ap} an.



Auch ist das Geschäft Sonntags geöffnet.

32000, auch 35000 Streichhölzer pr. 1 Thlr.

empfehle **H. Meltzer**, Ulrichsstraße Nr. 29.

Naturellkerzen, hell und sparsam brennend, à 5 ^{ap} pr. Pack, im Ganzen billiger bei **H. Meltzer**.



Das Magazin für Fußbekleidung von Franz Kremer,

26 Mitterstraße 26 (Hewaaage),
empfehlte unter Garantie von guter Dauer Stiefel und Stiefeletten von
2 $\frac{1}{2}$ an, Zeug- u. Ledstiefel sowie Herrenschuhe zum billigsten Preise,
Damenstiefel von 1 $\frac{1}{2}$ an, Kinderstiefel von 15 an. Auch ist das Lager von
couleurten Damen- und Kinderstiefeln gut sortirt. Hausschuhe in großer Auswahl.
Bestellungen nach Maß sowie Reparaturen werden prompt ausgeführt.



Grosser Ausverkauf.

Da wir unser Herrenartikel, Lager und Wäschegeschäft bedeutend vergrößern wollen,
so haben wir uns entschlossen, weil es uns an Raum dazu gebricht, unser

Manufacturwaaren-Lager

gänzlich auszuverkaufen und empfehlen nachstehende Artikel, neue Sachen, zum Kostenpreis,
sämtliche ältere Stoffe zc. bedeutend unter dem Einkaufspreis.

Das Lager besteht aus:

6 $\frac{1}{4}$ breite Jaconets,
6 $\frac{1}{4}$ = Kattune,
6 $\frac{1}{4}$ = Lustre in glatt, gestr., carr. u. sag.,
8 $\frac{1}{4}$ = Thibets u. Ripse in allen Farben,
4 u. 6 $\frac{1}{4}$ br. div. Kleiderstoffe in allen Genres,
hell u. dunkel, glatt, carr. u. gestreift,
10 $\frac{1}{4}$ breite halbwoll. u. ganzwoll. Mäntelstoffe,
4 $\frac{1}{4}$ = Cassinets und Cords,

6 $\frac{1}{4}$ breite Meubles-Kattune,
gedruckte Tischdecken, Molré-Röcke,
Mäntel und Paletots in Wolle und Seide,
Doppelstoff-Jacken,
Bettdecken, reinw. Tartan-Shawls und
Tücher, gedruckte u. carr. Cachemire-
Shawls u. Tücher, engl. Hymalayan-
und Tasmanian-Shawls.

Böttcher & Seltmann,
Petersstraße Nr. 45.

Das Kleidermagazin von Aug. Flobiger. Mitterstraße Nr. 1,
Empfehlte große Auswahl moderner Herren-Anzüge so wie Negligé- u. Arbeits-Anzüge zu billigsten Preisen. Ecke der Grimm. Straße.

Tapeten & Rouleaux Große Auswahl: F. H. Reuter, Neumarkt 17.
Fabrikpreise.

Die wohlfeilsten elegantesten Meubles
in Nußbaum, Mahagoni, Eiche und andern Holzarten nebst
Garnituren empfiehlt **F. A. Berger's** Meubels-Magazin, Petersstraße 42.

Echt Pariser genähte Corsetten,
vorzüglich schöne Fagons, so wie
Corsetten ohne Naht
empfehlte in dauerhafter Waare und großer Auswahl zu
bekanntem billigen Preisen

Rudolph Taenzer, Markt Nr. 12
(Engel-Apothek).

Cravatten

für jetzige Jahreszeit, ganz leicht und fein, in Seide und
Jaconet nach neuestem Schnitt empfiehlt
F. Froberg, Kaufhalle am Markt Nr. 10.
NB. Mein Geschäft ist nur Kaufhalle.

Dresdener Sängersfesthalle,

Photographie mikroskop, empfing soeben von Paris
C. Albert Bredow im Mauricianum.

Schwammbeutel und Bademützen,

billige **Eau de Cologne** zum Bade, Kämme, Bürsten, Spiegel,
Schwämme, f. Seifen, lackirte Trinkbecher zc. empfiehlt
F. W. Starns, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Gartenmeubles

von ungeschältem Haselholz und schmiedeeiserne Gartenmeubles,
gefertigt in der königl. Strafanstalt Waldheim, zu sehr billigen
Preisen bei

Julius Kratze Nachfolger,
Grimma'scher Steinweg Nr. 2 neben der Post.

Avis für Damen.

Eine große Partie feiner **Commer-Bouquets** von 5 an,
um damit zu räumen, empfiehlt die
Blumenfabrik von A. Leopold & Co.,
Gewandgäßchen Nr. 5, 2. Etage.

Prämien! Prämien!

zu Schul- und Commerfesten in größter Auswahl zu den
billigsten Preisen empfiehlt
F. Otto Reichert, Neumarkt 42 in der Marie.

Papierlaternen!

in größter Auswahl, das Stück von 1 an, im Dgd. billiger,
empfehlte **F. Otto Reichert,** 42 Neumarkt 42 in der Marie.

Amerikanischen Zinnsand

zum Scheuern der Küchengeräthe von Blech, Zinn und Kupfer
empfehlte **G. E. Küster,** Klempner, Zeiger u. Emilienstr.-Ecke.

Zu verkaufen ist ein massiv gebautes Haus mit Garten in der äußeren Vorstadt für 9000 fl , Zinsbetrag 580 fl . Gefällige Offerten bittet man in der Expedition d. Blattes unter D # 110 niederzulegen.

Ein schönes Wohnhaus mit Garten 32000 fl , an den Bahnhöfen, sehr passend für Hoteliers und Materialisten etc., und ein 25000 fl , in Buchhändlerlage, hat zu verkaufen das **Local-Comptoir Sainstraße 21** parterre.

Ein Haus, groß und schön gebaut, mit großem Garten, gesund und frei in der äußeren Vorstadt gelegen, ist ohne Unterhändler preiswürdig zu verkaufen Grimma'scher Steinweg Nr. 61 im Hofe Mittelgebäude 1 Treppe rechts.

Hausverkauf. Ganz nahe bei Leipzig ist aus freier Hand ein neues, massiv gebautes Haus mit oder ohne Bauplatz sehr vortheilhaft mit 1500 fl Anzahlung zu kaufen. Näheres zu erfahren Sophienstraße Nr. 16, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist in Connewitz, an der Hauptstraße gelegen, ein großes und ein kleines Haus, ersteres enthält 6 Logis, großen Schuppen, Stallung, Vorder- und Hintergarten; letzteres 2 Logis und Zubehör, Vorder- und Hintergarten. Näheres Leipzig, Wasser- kauft Nr. 4 beim Hausmann.

Ein Haus ist zu verkaufen in Lindenau mit großem Hofraum und großem Waschhaus, mit wenig Anzahlung. — Zu erfragen beim Restaurateur Scholz, Frankfurter Straße.

Bauplatz-Verkauf.

Ein an der äußeren Zeiger Straße, neben dem Grundstück des Herrn Brems gelegener Bauplatz ist unter vortheilhaftesten Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näheres Reichsstr., Kochs Hof 2. St.

Ein in bester Lage der innern Vorstadt befindliches Materialwaarengeschäft, verbunden mit Lotterie-Collection, ist baldigst zu verkaufen.

Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre A. M. # 11 niederzulegen.

Ein kleines Geschäft, passend für eine Frau, ist sofort ganz billig zu übernehmen Sainstraße Nr. 26.

Zu verkaufen sind 7 Jahrgänge Gartenlaube, gebunden, Nicolaisstraße Nr. 54, 4 Treppen links.

Pianoforte-Verkauf.

Zu verkaufen ist ein Stuhlflügel in Reudnitz, Kohlgartenstr. 257.

Eine Ladentafel, 4 Ellen 12 Zoll lang, weiß lackirt, ein Regal, 4 Ellen hoch, 5 Ellen breit, lackirt, ein Verschlag, eine Schaufenster-Laterne, eine Petroleum-Lampelampe, zwei Petroleum-Wandlampen stehen billig zu verkaufen bei

Eduard Börner,

Reichstraße Nr. 54, neben dem Polizei-Bureau.

Eine praktische Gewölbeeinrichtung, Regale etc., ist Umzugs halber zu verkaufen Reichstraße 55 im Porzellengeschäft.

Die elegantesten und billigsten Möbel in Nußbaum, Mahagoni und anderen Hölzern kauft man im Möbel-Magazin Burgstraße Nr. 5, 1. Etage.

Zu verkaufen sind Schreib-, Kleider-Secretaire, Sophasische, Commoden, Bettstellen, Kleiderschränke und ein Schreibtisch bei **C. W. Diener, Windmühlenstraße 14.**

Wegzug halber sind diverse gutgehaltene Mahagoni- und andere Meublements zu verkaufen Reudnitz, Grenzgasse Nr. 17.

Zu verkaufen gutgehaltene Schreib- und Kleidersecretaire, Commoden, Sophas, Stühle, Waschtische, Lehnstühle, Sophalappatische, Nähtische, ovale, runde u. Spieltische, gr. Tafeln, 1 Badewanne, 11. Schreibpult, Spiegel, 1 Silberschrank, Kleiderhalter. **Brühl 8, Hofmann.**

Wegen Mangel an Raum ist zu verkaufen 1 Kirsch-Commode, 1thür. Kleiderschrank, Sophas Petersstraße 29 im Hofe 1 Treppe.

Zu verkaufen stehen 2 gute und dauerhafte Sopha große Windmühlenstraße Nr. 15 bei G. Salt.

Zu verkaufen sind drei neue Bettstellen Johannisgasse Nr. 24 im Hofe parterre.

Zu verkaufen sind Wein- und Liqueurflaschen-Regale, Tische, kupferne Kessel, 1 Küchenschrank, 1 Reibstein, 1 Filtriermaschine und Fässer Weststraße Nr. 68 parterre.

Mehrere Gebett ff. Flaumfederbetten, so wie andere ff. und geringere Bettfedern sind billig zu verkaufen Nicolaisstraße 31, Hof quervor 2 Treppen.

Federbetten, Bettfedern und Daunen sind in großer Auswahl billig zu verkaufen Nicolaisstraße Nr. 13, 4. Etage.

Ein

eleganter Schaukasten

mit Untertheil, nußbaumlackirt, 3 Ellen hoch und noch fast ganz neu, steht zu verkaufen bei

Eduard Börner,

Reichstraße Nr. 54 neben dem Polizeibureau.

Einige 100 Stück

Cartons aus starker Pappe,

blau mit Goldrand, in allen Größen, neue und alte, stehen wegen Mangel an Platz zu verkaufen bei

Eduard Börner,

Reichstraße Nr. 54 neben dem Polizeibureau.

Zu verkaufen sind 13 Fenster, 3 $\frac{1}{4}$ Elle lang u. 12 $\frac{1}{2}$ Elle br., Kinderwagen, Tische, Bänke Brühl 86. Näheres v. Hausmann.

Ein starker Handwagen mit Zughund sowie ein Kanonenofen stehen zu verkaufen Herrmanns- und lange Straßen-Ecke in Connewitz.

Ein starker 2rädriger Handwagen ist billig zu verkaufen Reudnitz, Chausseestraße 198, vis à vis Staudens Ruhe.

Zwei fette Schweine stehen zum Verkauf. Wo? sagt Rümpler, Georgenstraße Nr. 23.

Ein paar Ziegenböcke ohne Hörner, 2 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, Farbe ganz egal, Schimmel, sehr gut eingefahren, einer davon auch geritten, sind mit oder ohne Geschirr zu verkaufen. — Zu erfragen beim Fleischermeister Hensner, Antonstraße Nr. 5.

Ein schöner Ziegenbock, 1 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, ist zu verkaufen Reudnitz, Chausseestraße 198, vis à vis Staudens Ruhe.

Zu verkaufen sind drei junge ungarische Wachtelhunde große Windmühlenstraße Nr. 48 bei dem Schmied.

Einige junge Störche können abgelassen werden. Nachfragen bei Kummer, Reudnitz, Kohlgartenstraße 263.

Zu verkaufen ist altes Bauholz, noch in gutem Zustande, nebst Brettern, Latten und Thüren, 4 Ellen hoch und 1 $\frac{1}{2}$ Elle breit, so wie 28 Ellen kleine Zindachrinne unters Dach und 7 Ellen kleines Fallrohr. Näheres Poststraße Nr. 20 von 1 $\frac{1}{2}$ bis 2 Uhr.

45—50 Schock sellige gemeine Bret lagern zum Verkauf Tauchaer Straße Nr. 15 im Holzhof.

Täglich frisch gepflückte Kirschen. Insel Buen Retiro.

Cigarren-Ausverkauf

nur bis Ende dieses Monats.

Wegen Verlegung meines Comptoir nach dem Hofe 1. Etage beabsichtige ich mein bisher nebenbei betriebenes Cigarren-Engros-Geschäft am 1. Juli a. c. aufzugeben und verkaufe von heute ab bis zu diesem Tage unter Fabrikpreisen. (Preise von 9 bis 50 fl pro Mille.) Gleichzeitig erlaube ich mir darauf aufmerksam zu machen, daß der Verkauf nicht wie früher nur in Mille und Kisten, sondern auch in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Hundert stattfindet; mit Proben stehe jederzeit gern zu Diensten.

Edmund Krüger,

Expeditions-Comptoir,

Ritterplatz und Ecke der Ritterstraße Nr. 19.

Alte abgelagerte Cigarren.

Ambalema à 3 und 4 fl

Cuba à 4 = 5 =

Jaya u. Savanna à 6 = 8 =

Damburger u. Bremer à 8 = 10 =

empfehlen in ausgez. Qualität **Carl Oehler, Neumarkt Nr. 6.**

Feinsten Melis in Broden 48 fl . pr. fl sd., aber nur bei ganzen Broden, empfiehlt **H. Meltzer.**

Palmenwedel.

Die Gärtnerei des Unterzeichneten (Neuditz, Täubchenweg- und Heinrichsstraßenecke) ist, in Folge massenhafter Palmenculturen, in der Lage, prachtvolle Fächerpalmenwedel mit Bouquets schon von 7 Tblr. an, so wie Sagopalmenwedel (Cyas) mit Bouquets schon von 1 Tblr. 15 Ngr. an zu liefern. Außerdem werden Myrthenkränze von blühenden Myrthen, Lorbeerkränze, Kronen, franz. Bouquets (von 10 Ngr. bis zu 8 Tblr.), Ballsträuße, Kopfsprünge, Guirlanden und alle in die feine Bindekunst einschlagende Artikel zu billigen, aber festen Preisen geliefert und Bestellungen sowohl in der Gärtnerei als im Kerndt'schen Hause (Schützenstr. 3-4) im Blumengewölbe angenommen. Im Blumengewölbe befindet sich eine reiche Auswahl decorativer Pflanzen. Das Preis-Verzeichnis von Rosen, Fruchtbäumen und Fruchtsträuchern, welche durch die Kerndt'sche Handelsgärtnerei zu beziehen sind, ist erschienen und sowohl im Blumengewölbe als in der Gärtnerei gratis zu haben.

Dr. Kerndt.

Für den Garten

empfehlen

Dr. Kerndt's Handelsgärtnerei

(Neuditz, Heinrichsstraße Nr. 298 b am Täubchenweg)

Sommergewächse zum Ausstopfen:

a) Ricinus in 4 Sorten à Dgd. 12 Ngr.; b) Tropaeolum in 20 Sorten à Dgd. 12 Ngr.; c) Nemophyten à Dgd. 12 Ngr.; d) Canna indica in 8 Sorten à Dgd. 1 Ngr.; e) Petunien in 15 Sorten à Dgd. 12 Ngr.; f) Phlox in 5 Sorten à Dgd. 12 Ngr.; g) Mimulus in 2 Sorten à Dgd. 12 Ngr.; h) Rhodanten in 4 Sorten à Dgd. 24 Ngr.; i) Acroclinium roseum à Dgd. 12 Ngr.; k) Dianthus Hedwigii à 60 Stück 5 Ngr.; l) Zinnien einfache und gefüllte à 60 Stück 5 Ngr.; m) Amobium à 60 Stück 2 1/2 Ngr.; n) Scabiosen à 60 Stück 2 1/2 Ngr.; o) Viola à 60 Stück 2 1/2 Ngr.; p) Levkojen; q) Asters à 60 Stück 2 1/2 Ngr.; ferner r) Fuchsen in 80 Sorten à Dgd. 18 Ngr.; s) Pelargonien à Dgd. 15 Ngr.; t) Nelken à Dgd. 18 Ngr.; v) Hortensien à Dgd. 25 Ngr.; w) Georginen à Dgd. 1 Ngr.; x) Epheu à Dgd. 24 Ngr.; y) Deutzien à Dgd. 24 Ngr.; z) Lebensbäume, Cedern, Rhododendron, pontische Azalien u. s. w.

Alte feine Ambalema-Cigarren

à 25 Stück Nr. 36 7 1/2 Ngr., Nr. 20 La Perla 10 Ngr., Nr. 1 La Preciosa 12 1/2 Ngr., Nr. 1a La Conflanza 12 Ngr., sowie echte von 15-60 Ngr. empfiehlt als etwas ganz Vorzügliches

Ernst Werner, Grimma'sche Straße Nr. 22.

Cigarren.

Eine alte Tabakfabrik in Fehlfarben à Stück 4 Ngr. empfiehlt als etwas Ausgezeichnetes Moritz Schumann, Grimm. Str. 15.

Als etwas Vorzügliches von Kaffee empfiehlt

Perl-Mocca,

kräftig und rein, per K. gebrannt 16 Ngr., grün 12 Ngr.

Bernhard Voigt, Weststr. 44.

Gebraunten Kaffee

so wie ungebraunten in verschiedenen fein und kräftig schmeckenden Sorten empfiehlt billigst

Robert Böhme, Mitterstraße Nr. 11.

Besten 96° Sprit à 6 Ngr. pr. Kanne empfiehlt **H. Meltzer.**

Fetten geräucherten Winter-Weinlachs, so wie sehr schönen Weser-Lachs empfing und empfiehlt

Dor. Weise Nachfolger.

Echt russischen Caviar und Hamburger Caviar, auf Eis lagernd, empfiehlt

Dor. Weise Nachfolger.

Zum Johannisfeste

empfehlen von früh an warmen Schinken, verschiedenen frischen Braten, gel. Zunge, gel. Hamburger Rauchfleisch, Cervelat-, Trüffel- und Zungenwurst, franz. Rahmkäse u. echt Emmenthaaler Schweizerkäse

Dor. Weise Nachfolger,

Die Essigniederlage

Kaufhalle im Hofe links

empfehlen feinsten Simbeer-Weinessig, do. Estragon-Essig, vorzüglichen Doppel- und einf. Weinessig, hellen und klaren Malzessig.

Echten Trauben-Essig

empfehlen pr. Kanne 20 Ngr. Philipp Nagel, Hall. Straße 13.

Matjes-Häringe

in fetter und frischer Qualität à Stück 8-10 Ngr., im Schock billiger, empfiehlt **Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4.**

Matjes-Häringe

sehr schön per Stück 10 Ngr., im Schock billiger.

Bernhard Voigt, Weststr. 44.

Kleine Mecklenburger Schinken von Milchschweinchen, gute Pökelrindszungen, beste Braunschw. Schlack- und Gothaer Cervelatwurst (Winterwaare) in bester Qualität empfiehlt

Dor. Weise Nachfolger.

Echt Emmenthaaler Käse

vollsaftig und großäugig empfiehlt in ganzen Laiben und ausgeschnitten

G. H. Werner, H. Fleischerg. 28.

Neue saure Gurken,

neue Isländische Häringe, getrocknete Morcheln, große Pökelrindszungen

empfehlen

G. H. Werner, H. Fleischergasse 28.

Gosenhefe

kann wöchentlich frisch abgelassen werden im
Gasthof zu Lindenau.

Eier,

groß und schön, täglich, offerirt heute à Schock 19½ Mgr.
Heinrich Thiele,
11 alter Amtshof 11.

Rittergut zu kaufen gesucht

in der Leipziger Gegend.
Anerbietungen bei **Ed. Mehnert,** Eiferstraße Nr. 49.

Ein größeres Haus mit Hof und Thoreinfahrt wird in der Stadt oder Vorstadt, jedoch in einer Verkehrsstraße zu kaufen gesucht. Offerten werden sub X. Y. Z. No. 173. poste restante Leipzig franco erbeten.

Größere und kleinere **Büchersammlungen** kauft stets
Neumarkt 27 E. Thiele.

Ein leichter Communalgardensäbel wird zu kaufen gesucht. Nr. Katharinenstraße Nr. 29, 1 Treppe abzugeben.

Gebrauchte aber noch gute

Sobelbänke

werden zu kaufen gesucht. Offerten werden unter O. M. H. 10. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein noch in gutem Zustande befindlicher leichter **Motowagen** für ein Pferd wird zu kaufen gesucht.

Offerten unter C. L. H. 25 mit Preisangabe nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

50 M werden von einem jungen gewerbetreibenden Manne, der zur Sicherung seine ganze Wirthschaft im Werthe von mehr als 1000 M verpfändet, gegen übliche gute Zinsen auf sechs Monate gesucht. — Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter V. R. H. 20. gef. niederlegen zu wollen.

Gesucht wird ein Darlehn von 150—200 M auf 2 Monate aus der Hand eines gebildeten, gewandten jungen Mannes, der in seiner Zeit jetzt frei ist, um zugleich eine Mithilfe für auswärtige Angelegenheiten (verschiedene Reisen, und zwar sehr angenehme, da es dabei nichts zu handeln oder Aufträge zu sammeln giebt) abgeben zu können. Wechsel, 6% Zinsen und ein hohes Honorar wird von dem Suchenden, einem achtbaren, streng rechtlichen Mann, dagegen offerirt. Auf Franco-Briefe Adresse W. W. 55. poste restante Näheres.

Gesucht werden sofort oder pr. Michaelis 3000 M zur ersten Hypothek auf ein Dorfgrundstück. Näheres d. E. Graff, Reichsstr. 48.

Außzuleihen

sind 4000 Thlr. oder 4500 Thlr. sofort auf erste Hypothek, wo möglich in ungetrennter Summe, durch
Adv. **Heinze,** Obstmarkt Nr. 2.

Gesucht wird für einen jungen Franzosen, welcher die deutsche Sprache erlernen soll, eine Pension bei einem Pastor auf dem Lande in der Umgegend von Leipzig und legt man Gewicht darauf, daß sich im Hause nicht schon Franzosen in Pension befinden. Gef. Adv. nebst Bedingungen abzugeben bei **Moriz Wolff jr.,** Brühl 60.

Geen festen Gehalt und Provision wird von einem Versicherungsgeschäfte ein cautionsfähiger Mann gesucht, welcher die nöthige Platzkenntniß besitzt, um für Leipzig und Umgegend selbständig Versicherungen abzuschließen. Offerten sub P. R. G. sind in der Exped. d. Blattes niederzulegen.

Eine **Sänger-Gesellschaft** wird zum bevorstehenden Schützenfest zu Grimma, welches vom 2—9. Juli d. J. abgehalten wird, gesucht.

Gefällige Adressen bittet man baldigst an **Otto Fischer,** Schützenhausbesitzer in Grimma, gelangen zu lassen.

Gesucht

wird per 1. August oder auch schon früher ein junger Mann, welcher im Eisen-, Kurz- und Werkzeug-Geschäft routinirt ist.

Bewerber wollen Adressen unter Angabe ihrer bisherigen Wirksamkeit sub R. M. 800. poste restante Leipzig franco niederlegen.

Strasburg (Frankreich).

Tüchtige Drucker, in Farbendruck geübt, lithographische Zeichner, so wie einen geübten Holzschnitzer sucht die Buchdruckerei von **Wm. Berger-Lebraut & Sohn.**

Offerten bittet man an Herrn **E. F. Steinacker** in Leipzig (Johannisgasse) zu richten.

Gesuch.

Ein **Buchbindergehülfe,** welcher nicht unerfahren im Vergolden ist und etwas von Galanteriearbeiten versteht, findet eine angenehme Stellung bei **Carl König** in Annaberg. Reflectanten wollen sich gefälligst schriftlich an mich wenden.

Tüchtige **Steindrucker** können dauernde Arbeit bei gutem Lohn finden in der **C. S. Röder'schen** Officin.

Ein tüchtiger **Tischler** auf Hobelarbeit wird gesucht **Reudnitz, Grenzgasse Nr. 34.**

Einige tüchtige Klempner finden bei gutem Lohne dauernde Beschäftigung in der **Gasmesser-Fabrik in Connewitz.**

Ein **Tischlergeselle** findet Arbeit
Peterstraße Nr. 20.

Ein **Vergoldergehülfe** findet Beschäftigung. Zu erfragen bei Herrn **Otto Wagenknecht,** Central-Halle.

Ein junger Mann, der mit der Beschneidemaschine und dem Scheerenschnitt vertraut ist, kann sogleich dauernde Beschäftigung finden **Neumarkt Nr. 26.**

In einem hiesigen lebhaften Wäsch- und Weißwaarengeschäft findet ein anständiger junger Mann Placement als Lehrling.

Gef. Offerten werden in der Expedition d. Bl. unter Chiffre **J. L. H. 8.** entgegengenommen.

Für ein lebhaftes **Galanterie- und Kurzwaarengeschäft** in einer norddeutschen Hafenstadt wird ein **Lehrling** gesucht. Derselbe muß die nöthigen Schulkenntnisse, angenehmes Äußere und freundliches Benehmen besitzen. Lehrgeld wird nicht verlangt, Wohnung und Kost frei im Hause des Principals gewährt. Gef. Anmeldungen nimmt entgegen
Julius Krage Nachfolger.

Gesucht wird ein **Bursche,** welcher Lust hat Glaser zu werden. Näheres bei Herrn **Buchbindermeister Schmidt,** Sternwartenstraße Nr. 43.

Tüchtige Dienstmänner

finden gegen guten Lohn und Lantime auf längere Zeit Beschäftigung durch das **Institut in Weissenfels.**

Ein **ordentlicher fleißiger Arbeiter,** der mit Maschinen umzugehen versteht, findet sofort dauernde Beschäftigung in meiner Fabrik.

Albert Nyffel, Inselstraße Nr. 19.

Gesucht wird ein **zuverlässiger unverheiratheter Mann** als **Wächter,** der zugleich einen Nebenwerb mit im Hause hat. **Thomasthurm.**

Gesucht werden noch einige tüchtige **Kirschkäppler** auf der Plantage in **Böbigler.**
F. Lippmann.

Gesucht wird ein **Omnibus-Kutscher**
Reichstraße Nr. 51, Wartezimmer.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehener **Pferdeknecht.** Näheres **Comptoir von Louis Meister** vis à vis der Gasanstalt.

Gesucht wird ein **Kellnerbursche** von 15—16 Jahren, den 1. oder 15. Juli anzutreten in der **Restauration W. Leich,** große Fleischergasse Nr. 16.

Gesucht wird sofort oder 1. Juli ein **Kellnerbursche** bei **J. G. Schwein,** Gerberstraße 67.

Ein **gewandter Kellnerbursche** wird zum sofortigen Antritt gesucht **Ritterstraße Nr. 9** parterre.

Gesucht wird ein **gewandter Bursche** von 15—16 Jahren, der womöglich schon in **Restauration** war, **Schützenstraße Nr. 15—16.**

Gesucht wird ein **kräftiger Laufbursche,** 15—17 Jahr alt, ins Jahrlohn bei **E. F. Jost,** Grimma'scher Steinweg 57.

Gesucht wird sofort ein **Laufbursche**
Schützenstraße Nr. 4, 2. Etage.

Ein **Laufbursche,** der gute Zeugnisse aufzuweisen hat oder von Aeltern und Vormündern empfohlen wird, wird zum 1. Juli gesucht. Näheres **Reichstraße 45** im **Erfurter Schuh-Lager.**

Junge Mädchen,

welche Oftern die Schule verlassen haben, können in unsrer **Blumenfabrik** als **Lernende** eintreten und schon nach Verlauf der sechsmonatlichen Lehrzeit anständig verdienen. Eben so finden **Blumenarbeiterinnen**

sogleich dauernde Beschäftigung.
Seiberlich & Besser, Grimma'sche Straße 27.

Noch einige junge Mädchen

aus guter Familie können in meiner Anstalt zur Ausbildung von Schriftsetzerinnen Aufnahme finden. Durch Anstellung eines tüchtigen Lehrers ist den Mädchen die günstigste Gelegenheit zum gründlichen Erlernen der Schriftsetzerkunst in möglichst kurzer Zeit geboten, vorausgesetzt, daß sie die unerläßliche Vorbildung durch einen guten Schulunterricht erlangt haben, da nur solche Mädchen Aufnahme finden, die vollständig correct zu lesen und schreiben im Stande sind. Die Localität besteht in einem schönen geräumigen und lustigen Locale, dessen Beschäftigung den Aeltern gern gestattet ist. Anmeldungen sind in meiner Privatwohnung Salomonstr. 10 zu machen, und wird meine Tochter gern jede zu wünschende Auskunft erteilen.

A. H. Payne.

Zwei Mädchen, welche das Arbeiten auf der Näh- und Tambourmaschine, und 2 Mädchen, welche das Nüßchenmachen erlernen wollen, können placirt werden

Neukirchhof, goldnes Weinsäß, 4. Etage.

Eine geschickte Binderin

wird für eine auswärtige Blumenfabrik gesucht durch
Robert Fischer, Katharinenstraße Nr. 7, II.

Tüchtige Blumenarbeiterinnen finden bei gutem Gehalt Beschäftigung Nicolaisstraße Nr. 54.

W. Linde.

Gesucht werden junge Mädchen zum Weisnähen
Petersstraße Nr. 28, 4 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Juli oder sofort ein fleißiges und reinliches Mädchen, welches etwas nähen kann und in der Küche nicht unerfahren ist, Sternwartenstraße Nr. 39 neben der Turnhalle im Hinterhaus 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Thalstraße Nr. 12 in der Bäckerei.

Gesucht werden für auswärts zwei anständige Mädchen für Küche und Haus, so wie für Stube und Bedienung der Gäste sofort große Fleischergasse Nr. 25, 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen wird zum Warten eines Kindes für den Nachmittag gesucht Inselstraße Nr. 14, Seitengebäude vierte Etage links.

Ein gut empfohlenes Kindermädchen findet zum 1. Juli einen guten Dienst Promenadenstraße Nr. 14, 1. Etage.

Gesucht wird zum 15. Juli eine Köchin mit guten Zeugnissen in Lebe's Hotel garni am niedern Park Nr. 10.

Gesucht wird zum 1. Juli ein in weiblichen und häuslichen Arbeiten wohl erfahrenes Mädchen lange Straße 13, rechts 2. Et.

Gesucht wird zum 15. Juli ein in gefestigten Jahren stehendes Mädchen für kleine Kinder und häusliche Arbeit gegen guten Lohn auf ein Rittergut in der Nähe Leipzigs. Mit Buch zu melden Weststraße Nr. 67, 2. Etage links.

Gesucht wird zum 15. Juli ein gutes Mädchen für Küche und Hausarbeit mit guten Zeugnissen in Lebe's Hotel garni am niedern Park Nr. 10.

Für ein fleißiges Mädchen ein anständiger Dienst mit guter Behandlung Dresdner Straße 38, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Mädchen von 15—18 Jahren zur Wartung eines Kindes Reichstraße Nr. 34, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Juli gegen sehr guten Lohn eine perfecte Köchin.
Zu melden Grimma'sche Straße 38, 3. Etage
Nachmittag 4—5 Uhr.

Zum 1. Juli wird ein Mädchen für Küche und häusl. Arbeit gesucht Johannisgasse 26—27 im Hofe rechts 2 Treppen.

Ein ordentliches zuverlässiges Kindermädchen wird zum 1. Juli gesucht. Nur Solche, welche gute Zeugnisse aufzuweisen haben, mögen sich melden Reichstraße Nr. 35, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. Juli ein ordentliches reinliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit große Fleischergasse Nr. 13.

Gesucht wird den 1. Juli eine zuverlässige Kindermuhme
Kaufhalle, Gewölbe im Durchgang Nr. 35.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Mädchen, welches gut mit Kindern umzugehen weiß, Salzgäßchen Nr. 6. Ferd. Blauhuth.

Gesucht wird zum 1. Juli ein solides Mädchen, welches in Küche und häuslicher Arbeit erfahren ist, Frankfurter Straße Nr. 12 parterre.

Eine perfecte Köchin wird entweder sofort oder zum 1. Juli für ein hübsches Mädchen zu mietzen gesucht. Näheres bei

C. Mann im großen Blumenberg.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Petersstraße Nr. 1 im Keller.

Gesucht wird sofort oder 1. Juli ein junges kräftiges Mädchen bei Kindern Eiferstraße 29, 3 Treppen rechts.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Mädchen von 15—17 Jahren für 2 Kinder Petersstraße Nr. 40 bei B. Raden.

Gesucht wird ein sauberes und anständiges Mädchen für große Kinder und etwas Stubenarbeit Lehmanns Garten, zweites Haus 2. Etage links.

Gesucht wird zum 1. Juli ein ehrliches und gewandtes solides Mädchen, nicht zu jung, für Küche und häusliche Arbeit Grimm. Straße Nr. 24, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. oder 15. Juli ein Mädchen für Küche und Hausarbeit Lehmanns Garten, 1. Haus parterre links.

Gesucht wird zum 1. Juli ein ordentliches reinliches Mädchen für häusl. Arbeit u. Nähen Schuhmachergäßchen 15 im Gewölbe.

Ein ordentliches Hausmädchen wird gegen hohen Lohn zum 1. Juli gesucht. Nur solche mögen sich melden, welche mit guten Zeugnissen versehen sind, Neumarkt Nr. 40 im Hofe parterre.

Für Küche und Haus wird ein solides fleißiges Mädchen gesucht. Mit Buch zu melden
Dresdner Straße Nr. 30, 1. Etage links.

Ein gewandtes mit guten Zeugnissen versehenes Stubenmädchen wird pr. 1. Juli gesucht Plagwitz, Leipziger Allee Nr. 33 D.

Ein Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, wird sofort gesucht Sternwartenstraße 16 parterre.

Zur Pflege und Wartung eines Kindes wird zum 1. Juli ein ordentliches solides Mädchen gesucht. Näheres Reichstraße 45 im Erfurter Schulager.

Ein ordentliches ehrliches Mädchen von 14—16 Jahren, wo möglich vom Lande, wird zur häuslichen Arbeit zu mietzen gesucht Eifenstraße Nr. 13 b, im Hofe 1 Treppe links.

Ein junger Mann von außerhalb, Materialist und gewandter Verkäufer, sucht unter bescheidenen Ansprüchen zum baldigen Antritt am Plage Placement. Offerten unter R. T. # 20 befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, der seit 6 Jahren und augenblicklich noch in einem Strohhut-, Blumen- und Feder-Fabrikgeschäft thätig; die besten Zeugnisse besitzt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen anderweitiges Engagement. — Gefällige Offerten werden unter Chiffre M. X B. 3. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein solider gewissenhafter Mann in mittleren Jahren, welcher längere Zeit in einem Geschäft thätig gewesen, im Rechnen, Schreiben und der einfachen Buchführung bewandert, auch im Besitz empfehlenswerther Zeugnisse ist, sucht Beschäftigung, am liebsten in einer Handlung oder Comptoir, und bittet geehrte Herren, ihre werthen Adressen unter L. # 10. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein in den 30er Jahren stehender Mensch sucht einen Posten als Hausmann oder Markthelfer. Näheres zu erfragen beim Hausmann in den 3 Königen, Petersstraße Nr. 18.

Ein mit guten Attesten versehener junger Mensch, der im Serviren bewandert ist, sucht zum 1. Juli eine Stelle als Diener. Adressen bittet man unter Chiffre G. S. 10 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Markthelfer, welcher ca. 4 Jahr als solcher in einem Leinen- und Weißwaaren-Geschäft in Halle conditionirt hat, sucht baldigst Stellung. Gefällige Meldungen bittet man sub F. W. # 18 in der Expedition d. Bl. niederlegen zu wollen.

Ein junger kräftiger Mensch, militärfrei, sucht sofort einen Posten als Markthelfer oder Hausmann, da derselbe in diesem Fache und in Verpackung Bescheid weiß. Werthe Adressen bittet man Kochs Hof, Schuhmacherstand Nr. 24, niederzulegen.

Ein junger gewandter Kellner, speien hier angekommen, derselbe war 3 Jahr 9 Monat in Berlin im Geschäft und hat darüber die besten Zeugnisse aufzuweisen, sucht hier ein baldiges Unterkommen, am liebsten in einer Weinhandlung oder feinen Restauration. Adressen werden unter V. 5. in der Expedition dieses Blattes entgegengenommen.

Eine geübte Schneiderin wünscht noch Beschäftigung in Familien. Adressen bittet man Schützenstraße 18 im Gewölbe niederzulegen.

Ein Mädchen, welches gut nähen, auch etwas schneidern kann, sucht noch einige Tage Beschäftigung in oder außer dem Hause. Schützenstraße Nr. 11, 1 Treppe links.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Zweite Beilage zu Nr. 174.]

23. Juni 1865.

Ein junges Mädchen aus einer anständigen Familie sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle zur Unterstützung der Hausfrau. Werthe Adressen bitte unter A. S. № 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges strengrechtliches Mädchen, welches ganz besonders Lust in einen Bäckladen hat, wünscht sich von jetzt an zu versorgen.

Nähere Auskunft ertheilt der Hausmann Reichstraße Nr. 1.

Ein junges Mädchen sucht Dienst, für ein Kind oder bei einzelnen Leuten. Näheres Thalstraße Nr. 15, 2. Etage.

Ein junges Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Dienst den 1. Juli für häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Kohlgrabenstraße Nr. 156, 1 Treppe.

Gesucht wird von einem fleißigen ordentlichen Mädchen, welches gute Zeugnisse hat, zum 1. oder 15. Juli Dienst für Küche und Hausarbeit.

Zu erfragen Preußergäßchen Nr. 5 im Gewölbe.

Ein junges solides Mädchen, in feiner Arbeit geübt, sucht Dienst. Zu erfragen Burgstraße Nr. 8 im Hofe 2 Treppen bei Barth.

Ein anständiges gebildetes Mädchen, welches von der Herrschaft empfohlen wird, sucht zum 1. Juli oder 15. einen Dienst als Jungemagd oder bei ein paar einzelnen Leuten. Zu erfragen Katharinenstraße Griechenhaus 4. Etage.

Ein junges anständ. Mädchen, im Schneidern, Platten u. Serviren bewandert, sucht Dienst zum 1. oder 15. Juli als Jungemagd. Zu erfragen Burgstraße 1, 1. Et. bei der Herrschaft.

Ein anständiges Mädchen von auswärts sucht Stelle als Jungemagd oder bei ein Paar einzelnen Leuten.

Näheres Hainstraße Nr. 12 parterre.

Ein Mädchen, das der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann und gute Zeugnisse besitzt, sucht den 1. oder 15. Juli einen Dienst. Hospitalstraße Nr. 43, Seitengebäude 1 Treppe.

Ein junges, ordentliches Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen bei der Herrschaft, große Windmühlenstraße Nr. 15 im Hofe rechts 1 Treppe links.

Ein Mädchen für häusliche Arbeit sucht zum 1. Juli Dienst Sternwartenstraße 16 parterre.

Ein anständiges Mädchen, welches der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, sucht zum 1. August Dienst. Geehrte Adressen bittet man unter E. L. № 1 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein solides Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle für Kinder und Hausarbeit. Weststraße, kleine Gasse Nr. 2, 1 Tr. 1.

Ein anständiges Mädchen aus Thüringen, die in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht Dienst zum 1. Juli bei einer anständ. Herrschaft. Zu erfragen Preußergäßchen Nr. 10, Hof 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. Juli. Hospitalstraße Nr. 12, 1 Treppe.

Gesucht wird von einem soliden Mädchen mehrere Aufwartung. Neumarkt Nr. 29, im Hof 3 Treppen.

Ein arbeitsames Mädchen sucht Aufwartungen Kaufhalle, Gewölbe 38.

Gesucht wird zu pachten eine Schankwirthschaft, am liebsten auf dem Lande oder Städtchen. Adressen in der Expedition dieses Blattes niederzulegen unter A. N. Nr. 8.

Gesucht wird von einem kinderlosen Beamten für Michaelis eine freundliche Familienwohnung von 2 Stuben etc. in Leipzig, Gohlis oder Reudnitz. Offerten mit Preisangabe übernimmt Hr. Oscar Jessnitzer, gegenüber der Post.

Gesucht wird zu Michaelis von einer pünktlich zahlenden Familie ein Logis im Preise von ca. 100—150 fl in der Stadt oder Halle'schen Vorstadt. Adressen bittet man gefäll. bei Herrn Kaufmann Th. Hoch, Halle'sche Straße, abzugeben.

Ein hobes Parterre oder 1. Etage

im Preise von 200 bis 300 fl in belebter Lage wird von Michaelis an zu miethen gesucht.

Adressen bei den Herren Unger & Meyer, große Windmühlenstraße Nr. 15, abzugeben.

Ein kleines Familienlogis wird von 2 einzelnen Leuten, die den ganzen Tag wenig zu Hause sind, gesucht, sofort oder zu Michaelis. Werthe Adr. unter O. № 93. in d. Exped. ds. Bl.

Gesucht wird von pünktlich zahlenden Leuten ohne Kinder zu Johannis ein kleines Logis. Adressen abzugeben Inselstraße 15 im Hofe 3 Treppen links.

Gesucht wird von ein paar Leuten ohne Kind zu Michaelis ein Logis im Preise von 40—60 fl , am liebsten Dresdner Vorstadt. Adressen unter A. H. niederzulegen in der Buchhandlung von Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Wohnungs = Besuch in Reudnitz.

Gesucht wird von einem jungen Gewerbtreibenden in Reudnitz, in nächster Nähe der Stadt ein Parterrelogis, zu Michaelis beziehbar, Preis 60 bis 80 fl pr. a. Adressen ersucht man unter L. R. 80. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein mittleres Familienlogis wird zu miethen gesucht, am liebsten Dresdener Vorstadt. Adressen bittet man abzugeben Thalstraße 24, 2 Treppen.

Gesucht wird von kinderlosen Leuten ein Logis von 40 bis 60 fl , wo möglich Dresdner Vorstadt. Adressen bittet man abzugeben bei Herrn Kaufmann Apitzsch, Grimma'scher Steinweg.

Ein alleinstehender pünktlich zahlender Witwer sucht pr. 1. Juli ein kleines Logis. Adressen bittet man Promenadenstraße Nr. 7, 2. Etage abzugeben.

Gesuch.

Ein kleines freundliches Logis mit 2 Stuben, Stadt oder innere Vorstadt, nicht über 2 Treppen hoch, wird von einem alleinstehenden älteren Herrn zu Michaelis zu miethen gesucht. Gefällige Offerten mit Angabe des Preises bittet man bei Herrn Grun, Brühl, gute Quelle Nr. 22, niederzulegen.

Eine Stube mit Schlafcabinet wird pr. 1. Juli gesucht. Adressen mit Preisangabe unter O. № 20. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein meublirtes Zimmer mit Schlafstube wird von zwei Herren pr. 15. Juli zu miethen gesucht, Hauschlüssel ist erwünscht.

Offerten mit Angabe des Preises nimmt die Expedition dieses Blattes unter Chiffre C. R. № 50. entgegen.

Eine Witwe sucht in Reudnitz ein Stübchen im Preise von 20 bis 24 fl . Zu erfragen Seitengasse Nr. 111 parterre.

Gesucht

wird von einem anständigen Mädchen eine Stube mit Kachelofen ohne Meubel p. 15. Juli. Adressen bittet man Peterssteinweg Nr. 3 im Materialwaarengeschäft niederzulegen.

Gesucht wird von einem pünktlich zahlenden Mädchen Wohnung. Erdmannstraße Nr. 18, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Stübchen mit Bett für ein anständiges Mädchen, wo möglich in Reudnitz. Adressen werden unter F. M. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Verkaufsgewölbe,

in welchem bisher Material- und Productenhandel betrieben wurde, ist zu vermieten. Zu erfragen Marktstädter Steinweg 14 in der Restauration.

Zu vermieten ist ein heizbares Gewölbe außer den Messen an ein reinliches Geschäft, mit Regalen und Gasbeleuchtung versehen, kleine Fleischergasse 21, 1 Treppe.

Zu vermieten

sofort oder von Michaelis ab das bisher von der Buchhandlung von Hermann Fries, Poststraße 19, benutzte Local. Näheres daselbst oder in der Buchhandlung von Baensch & Fries.

Zu vermieten

sind von Michaelis 1865 ab die dormalen im Besitze des Herrn Gustav Dunker befindlichen Geschäftslocalitäten am Obstmarkt Nr. 1 und 2, wozu auch ein kleines Logis gehört. Näheres bei Advocat Seitze, Obstmarkt Nr. 2.

Zu vermieten

ist von Michaelis an lange Straße 43 ein Seitengebäude, parterre und 1 Treppe, worin Victualienhandel seit langen Jahren mit Erfolg betrieben wird. Die Localitäten eignen sich auch zur Anlage eines geräuschlosen Fabrikgeschäfts. Mietzins 175 fl . — Näheres daselbst beim Hausmann im Sintergebäude zu erfahren.

Eine große Parterrelocalität mit Kellerräumen an der Promenade ist an Engroisten, Expediture, Buchhändler, Fabrikanten u. Michaelis zu vermieten. Die Lage ist vorzüglich, da vor dem Hause freier Platz ist und sämtliche Niederlagen in Straßenfront liegen. Ferner ein geräumiges ganzes Haus in Buchhändlerlage zu gleichen Zwecken, wie auch für Professionisten. Näheres im Local-Comptoir Hainstraße 21 parterre.

Zum Sängerfest in Dresden

wird eine in unmittelbarer Nähe des Festplatzes befindliche, komfortabel eingerichtete Wohnung in der 2. Etage eines größeren Grundstücks, bestehend in einer zweifenstrigen großen Wohn- und dergl. Schlafstube mit 3 Betten (Aussicht auf den Festplatz, die Elbe und das herrliche Elbthal), nachgewiesen durch Exped. Spühr im Communalgarden-Bureau hier.

Sofort zu vermieten.

Durch Ueberstempelung des Abmiethers habe ich in meinem Hause Auenstraße Nr. 4 noch zu Johannis resp. sofort oder auch später die II. Etage, mit Wasserleitung und Gas versehen, fit und fertig zum Einziehen eingerichtet, nebst Gartenabtheilung zu vermieten. Preis 400 fl . Carl Linnemann, Leibnizstraße 12.

Logis-Vermietung.

Ein großes Logis 2 Treppen, Ecke des Neumarkts und Gewandgäßchens Nr. 5, bestehend aus 10 Piecen, Küche und Zubehör, ist von Michaelis d. J. an billig zu vermieten.

Nähere Auskunft beim Besitzer F. Volkmar (Volkmar's Hof).

Ein freundliches Logis ist zu vermieten, vom 15. Juli ab zu beziehen Alexanderstraße Nr. 21, 1 Tr. vorn heraus. C. Wille.

Zu vermieten

von Michaelis 1865 ab ist eine Familienwohnung zu dem Preise von 170 fl in dem Hause der II. Kleinkinderbewahranstalt, Emilienstraße Nr. 7, durch

Advocat Volkmann, Thomaskirchhof 20, III.

Eine ungewöhnlich große 2. Etage mit 12 Stuben (dabei ein großer Salon) z. Th. neu und elegant tapezirt, in angenehmer Lage der westl. Promenade, ist für 500 fl , besonderer Umstände halber, sofort zu vermieten durch

Carl Schubert, Reichstraße 13.

Ritterstraße, Stadt Malmédy,

ist die erste Etage von Michaelis a. c. ab, der Speicher sofort zu vermieten durch

Adv. Frenkel, Katharinenstraße 16, III.

Sowohl Michaelis, als auch früher beziehbare, comfortable und preiswürdige Familienlogis von 120 bis 700 fl , mit und ohne Gärten, theils an der Promenade, theils in den besten Lagen der Vorstädte hat zu vermieten das

Localcomptoir Hainstraße 21 parterre.

Verhältnisse halber ist noch bis ersten Juli ein freundliches Familienlogis im Preis von 60 fl zu vermieten Erdmannstraße 8, im Hofe 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein kleines Familienlogis. Zu erfragen Universitätsstraße Nr. 18.

Ein Logis mit Stallung zu 2 Pferden ist zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen Sidonienstraße Nr. 23.

Zu vermieten

und für nächsten 1. Juli zu beziehen ist ein Logis im Hause Poststraße Nr. 11 in Lindenau. Mietzins 22 fl . Das Nähere bei

Advocat Weiler
in Leipzig, Markt 16, III.

Zu vermieten sind in Reudnitz in dem in der Leipziger Gasse Nr. 56 daselbst gelegenen Hause mehrere freundliche Familienlogis sofort oder zum 1. October d. J. beziehbar durch

Adv. Carl Sommerlatte,
Petersstraße Nr. 1.

In Gohlis

ist zu vermieten und Michaelis zu beziehen eine 1. Etage, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör. Zu erfragen Lindenthaler Straße beim Tischler R. Krüger.

Zu vermieten ist ein Logis und eine Stube, Johannis beziehbar, Neuschönfeld, Sophienstraße Nr. 43 parterre.

Zu vermieten ist an Herren eine meublirte Stube mit sehr schöner Aussicht und Hauschlüssel Lauchaer Straße 3, 4. Etage.

Zu vermieten ist in 1. Etage Burgstraße Nr. 11 ein, auch 2 fein meublirte Zimmer sofort oder auch später.

Zu vermieten ist zum 1. Juli ein gut meublirtes Wohn- und Schlafzimmer Promenadenstraße Nr. 3, 2. Etage.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine sehr freundliche Stube nebst Schlafzimmer mit Gartenansicht Lauchaer Straße Nr. 21, 1 Treppe, Quergebäude.

Zu vermieten ist zum 1. Juli eine meublirte Stube nebst Schlafstube an eine Dame Magazingasse Nr. 8.

Zu vermieten ist zum 1. Juli ein freundliches Stübchen nebst Bett Promenadenstraße Nr. 8, 2. Etage.

Zu vermieten sind sofort oder später zwei schön meublirte Stuben, zusammen oder einzeln, an anständige Herren Windmühlenstraße Nr. 48, 1. Etage rechts.

Zu vermieten sind zwei fein meublirte Stuben mit Schlafstube neben einander, sofort zu beziehen, Haus- und Saalschlüssel, meßfrei, für Herren, Aussicht des Marktes.

Zu erfragen Reichstraße Nr. 12 im Herrenkleidermagazin.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube mit separatem Eingang, Saal- und Hauschlüssel Weststraße Nr. 23, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten und den 1. Juli zu beziehen sind 2 freundl. meublirte Stuben mit Schlafkammern Ransädter Steinw. 5, 1. Et.

Zu vermieten stehen: Promenadenstraße 7, 2. Etage eine Stube nebst Kammer und eine einzelne Stube, beides meublirt, mit Haus- und Saalschlüssel.

Zu vermieten ist eine freundliche meßfreie Stube mit Hauschlüssel als Schlafstelle an 2 Herren Grimm. Str. 20, 4. Etage.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Zimmer an einen anständigen Herrn Dörrienstraße Nr. 2, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube mit Schlafstube Nicolaisstraße Nr. 18, 2. Etage vorn heraus.

Eine zweifenstrige Stube mit Cabinet ist mit oder ohne Meubles in erster Etage bei anständiger Familie für 60 fl beziehend 48 fl pr. Anno zu vermieten und wird Näheres mitgeteilt bei Herrn

Johann Carl Seebe,
Brühl, Schwabes Hof.

Eine Stube ohne Meubel ist vom 1. Juli zu vermieten Peterssteinweg Nr. 13 parterre rechts.

Eine freundliche Stube ist an einen Schlafburschen zu vermieten. Zu erfragen bei Hrn. Schmidt, Ritterstraße 19 im Keller.

Eine meublirte Stube mit Saal- und Hauschlüssel ist an ein oder zwei Herren zum 1. Juli zu vermieten große Fleischergasse Nr. 16, 2. Etage.

Ein meublirtes Zimmer mit Schlafstube ist vom 1. Juli an an einen oder zwei Herren zu vermieten Mittelstraße 11, 1. Etage.

Ein fein meublirtes Salonlogis mit freier schöner Aussicht ist zum 1. Juli oder später zu vermieten. Näheres Weststraße Nr. 28, 1. Etage.

Eine gut meublirte Stube mit Schlafstube, freundlicher Aussicht ist zum 1. Juli zu vermieten Lurgensteins Garten 5 d, 2. Etage.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen als Schlafstelle für einen Herrn Nicolaisstraße 38, im Hofe rechts 1 Treppe.

Schlafstelle finden solide Herren in einer heizbaren Stube Neukirchhof Nr. 12/13, Treppe C 1. Etage.

Zu vermieten ist an einen Herrn eine nette und freundliche heizbare Schlafstelle mit Hauschlüssel Zimmerstraße 1, 1. Etage.

Zu vermietben sind zwei Schlafstellen an Herren 1 Treppe hoch beim Hausmann Poststraße Nr. 12.

Zu vermietben ist eine Schlafstelle in einer Stube mit Kammer Halleisches Gäßchen Nr. 13, 1 Treppe.

Zu vermietben ist eine Schlafstelle grosse Windmühlenstrasse Nr. 50, 2. Etage rechts.

Zu vermietben sind mehrere Schlafstellen mit Aussicht in den Garten neue Straße Nr. 7 im Hofe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Eisenstraße Nr. 13 B, 3 Treppen links vorn heraus.

Offen sind 3 freundliche Schlafstellen für Herren in einer Stube Ritterstraße Nr. 21 im Hof 3 Treppen.

Offen ist in einer Stube mit Alkoven eine Schlafstelle für Herren Kupfergäßchen Nr. 6 bei Kremer.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Burgstraße Nr. 11, im Hofe 2. Seitengebäude 1 Treppe links.

Offen ist eine Schlafstelle an einen soliden Herrn Georgenstraße Nr. 22 im Hofe links 2 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen in einer Parterrestube kleine Fleischerstraße Nr. 11 parterre.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Brühl Nr. 57 im Hofe rechts 2 Treppen.

Offen für einen oder zwei Herren ein freundliches Schlafzimmer Reudnitz, Grenzgasse 20, 2 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für solide Herren Nicolaisstraße Nr. 38 im Hofe links 2 Treppen.

Offen sind Schlafstellen an Herren kleine Windmühlengasse Nr. 8, vorn heraus 3 Tr.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen mit Hauschlüssel an solide Herren große Windmühlenstraße Nr. 46, 2 Treppen links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle, beliebig auch mit Kof, Thomasgäßchen Nr. 10, 3. Etage.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren lange Straße Nr. 9 im Hofe quervor.

Offen sind zwei Schlafstellen für Herren Burgstraße Nr. 26, 1. Etage.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen Petersstraße Nr. 18, 1 Treppe.

Offen stehen 2 freundliche Schlafstellen Reudnitz, Grenzgasse Nr. 10 linker Flügel parterre.

Offen steht eine Schlafstelle für Herren große Windmühlenstraße Nr. 15, 1 Treppe bei G. Halt.

Als Theilnehmer an einer freundlich gelegenen Stube nebst Schlafstube sucht man einen gebildeten soliden jungen Mann. Näheres Querstraße Nr. 32, links 2. Thür 2 Treppen.

Ein anständiger junger Herr wird noch in einem meublirten Zimmer gewünscht kleine Fleischerstraße Nr. 22, 1 Treppe.

Louis Werner, Tanzlehrer.

Heute 7¹/₂ Uhr Plagwitz bei Herrn Thleme.

H. Schmidt. Morgen zum Johannesfest ¹/₂8 Uhr im Bergschlößchen. Sonntag den 25. d. M. von 4 Uhr an Bergschlößchen.

GOSENTHAL.

Morgen zum Johannistag
starkbesetzte Concert u. Ballmusik.
Das Musikchor von A. Schreiner.

Ich mache hiermit bekannt,

daß ich auch dieses Jahr mein Zelt im Johanniethal 2. Abth. aufgestellt habe und von früh 4 Uhr an Kaffee, so wie Lager-, Zerbst- und Weisbier, wozu ergebenst einladet
J. A. Lindner.

NB. Was gemacht werden kann wird gemacht.

Einladung.

Zu dem bevorstehenden Johannisfeste erlaube ich mir meinen geehrten Gartennachbarn und Freunden in meinem Garten II Abtheilung Nr. 30 ein feines Töpfchen Bayerisch Bier zu verabreichen.
J. G. Benndorf.

Brandbäckerei.

Heute Freitag: Spritzkuchen, Kirsch-, Stachelbierkuchen, Gladen, so wie div. Kaffeekuchen.
Eduard Hentschel.

Zur freien Umschau.

Heute Freitag verschiedenen Obst- und Kaffeekuchen. Speckkuchen von 5 Uhr an.
F. W. Stannebein.

Papiermühle in Stötteritz.

Heute ladet zu Cotelettes und Stockfisch mit Schoten und ff. Bieren freundlichst ein
F. Kohl.
Morgen Schlachtfest.

Zur goldenen Säge.

Für heute Abend lade ich zu Spargel, Lende mit Blumenkohl und Stockfisch mit Schoten freundlichst ein.
L. Meinhardt.
Gose ff.

Braunes Ross.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes, wozu ergebenst einladet
J. G. Peter.

Sommertheater in Plagwitz (Felsenkeller).

Heute erstes Gastspiel des Herrn **Louis Baarth** vom Hoftheater zu Dessau: Fröhlich, oder: Der Chorist auf Reisen, musikalisches Duoblibet in 2 Acten. — Vorher: Junge Männer, alte Weiber, Lustspiel in 2 Acten von Dr. Th. Apel.

Sommertheater in Gutritsch (Oberschenke).

Heute zum zweiten Male: Namenlos, oder: Der Copist als Dichter. Posse mit Gesang und Tanz in 3 Abtheilungen.

Schützenfest in Eilenburg.

Unser diesjähriges Hauptfest feiern wir in den Tagen vom 9. bis 16. Juli und laden Freunde solcher Feste eben so höflich als freundlich dazu ein. — Gesuche um Ueberlassung von Plätzen zur Aufstellung von Buden sind bis zum 1. Juli a. c. an den Herrn Hauptmann Mund zu richten.

Die vereinigte Bogen- und Büchenschützen-Gilde.

Sängerbund an der Pleisse.

Sonntag den 25. Juni Sommerfest, verbunden mit Concert und Tanz, im Gasthof zu Wahren. Versammlungsort: Wintergarten. Abmarsch: ¹/₂1 Uhr mit Musik. Mitglieder haben ihre Karten mitzubringen. Um zahlreichen Zuspruch wird gebeten. Anfang 4 Uhr.
E. Hiller, **J. Ludwig,**
Musikdirector. Bundes-Director. Der Vorstand.

Turnfest des Gauverbands des Leipziger Schlachtfeldes.

(30 Vereine) Sonntag den 25. Juni in Taucha, 3 Uhr.

Gasthof zum goldenen Löwen in Taucha.

Nächsten Sonntag zur Feier des Gau-Turnfestes der Vereine der Leipziger Schlachtfelder empfehle ich mein Etablissement als angenehmen Aufenthalt und werde wie immer mit ff. Weinen, ausgezeichnetem Lagerbier nebst reicher Auswahl warmer und kalter Speisen aufwarten. Für starkbesetzte Ballmusik ist ebenfalls gesorgt. Zu recht zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein
J. Hesselbarth.



Garten des Schützenhauses.

Heute Concert von den Musikchören der Jäger-Brigade

unter Leitung
des Herrn Director **Bendix** (Orchester 40 Personen).

Mit Eintritt der Dunkelheit
Festliche Beleuchtung mit den neuesten Illuminations-Affecten à la Gremorne in London,
Spiel der Fontaine etc.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 3 Ngr.

Das Concert findet selbst bei ungünstiger Witterung statt.

Schützenhaus.

Morgen Sonnabend zum Johannisfest

Concert der Capelle von **Franz Büchner.**

Anfang 7 Uhr. Entrée 3 Ngr.

Abonnementbillets sind gültig.

Concert-Anzeige.

Wegen nicht besonders günstiger Witterung am letzten Sonntag wird auf vielseitiges Verlangen
Sonntag den 25. Juni auf dem Ruhthurm ein Concert stattfinden

von **Knaben-Musikchöre.**

Mölkau.

Zu dem am Sonntag den 25. Juni stattfindenden **Prämien-Scheibenschießen** und **Einweihung** des **neuerbauten Schießhauses**, verbunden mit **Concert** etc., ladet ein geehrtes schießlustiges Publicum hiermit ganz ergebenst ein und wird mit **G. Linke.**
guten Speisen und Getränken bestens aufwarten

NB. Gleichzeitig empfehle ich mein Schießhaus den geehrten Compagnien der Leipziger Communalgarde, so wie allen andern geschlossenen Gesellschäften.

Johannisthal erste Abtheilung.

Zur Feier des diesjährigen **Johannisfestes** empfehle ich mein **Restaurationszelt** allen Freunden und Bekannten zu recht zahlreichem Besuch. Für gute Biere und feine **Clarnerische Würstchen**, **Kaffee** und **Kuchen** wird sorgen

G. Wallner.

Johannisthal II. Abtheilung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich auch in diesem Jahre mein **großes Zelt** im **Johannisthale II. Abtheilung** aufgebaut habe und mir erlaube, zu recht zahlreichem Besuche höflichst einzuladen.

Nachmittag von 5 Uhr an **Speckkuchen.**

F. A. Trietschler.

Zum Johannisfest.

Im **Johannisthal II. Abtheilung** früh von 4 Uhr an **Kaffee** und **Kuchen**, feines Bier und **Würstchen** aus der **Charcuterie** von **Hrn. Steiniger** bei **G. G. Frauendorf.**

Johannisthal Abtheilung IV.

Morgen zum **Johannisfeste** ladet zu seinem **Kaffee** und **Kuchen**, so wie zu einem ff. **Glas Schloß Chemnitzer Lagerbier** höflichst ein **Julius Klette.**

Johannisthal IV. Abtheilung.

Mein **Zelt** befindet sich auch diesmal wieder in der **IV. Abtheilung** und empfehle von früh 7 Uhr an **Speckkuchen** sowie ein ausgezeichnetes **Glas Crostiger Eiskellerbier** bestens. **E. verw. Prager.**

Café Kröber.

Zu dem morgen stattfindenden **Johannisfeste** lade ich meine werthen Gäste und geehrten Herrschaften in meinen **Garten** im **Johannisthal** ergebenst ein, wo ich von Morgens 5 Uhr an **Kaffee** mit verschiedenem **frischen Kuchen** verabreichen werde, so wie ein **Glas gutes böhmisches Bier** nebst kalten **Speisen.**

Mein **Garten** ist neben **H. Winklers** und **Wallners** **Zelt 1. Abtheilung.**

D. D.

Thonberg. Zänkers Restauration.

Heute **Abend** **Schälrippchen** mit neuen **Kartoffeln** und **Gurkensalat.** Morgen zum **Johannisfeste** **Schlachtfest**, früh **Wellfleisch** so wie für noch eine Auswahl anderer **Speisen**, **Kuchen** und **Kaffee**, ff. **Getränke** ist gesorgt, wozu ein geehrtes Publicum ergebenst einladet **J. Zanker.**

NB. Der **Garten** ist aufs Beste eingerichtet.

Kleiner Kuchengarten.

Heute empfiehlt **Stoßfisch** oder **Lende** mit **Soßen**, **Dresdner Feldschlößchen** und **Lagerbier** fein **A. Farkert.**

Bad Wittekind.

Jeden Sonntag präcis **1¹/₂ Uhr** große Table d'hôte à Convert 15 Ngr., nachher großes Concert. **H. Heinroth.**

Ein geehrtes Publicum Leipzigs und der Umgegend erlaube ich mir bei
Beginn der Extrafahrten von Leipzig nach Halle
 zum Besuch meines Restaurationslocales, verbunden mit großem eleganten Concertsaal und Kaffeegarten ergebenst einzuladen.

Diemitz bei Halle.

Otto Rauchfuss.

Heute in Stötteritz fr. Kuchen, warme Speisen zc. Schulze.

Plagwitz. Heute Abend von 6 Uhr an Cotelettes mit Allerlei nebst andern Speisen, wozu ergebenst einladet **M. Thieme fr. Düngefeld.**

Bekanntmachung.

Einem geehrten Publicum hierdurch die ergebene Anzeige, daß wir mit restauriren unserer Localitäten zu Ende sind und empfehlen dieselben zur gefälligen Benutzung. Hochachtungsvoll

Kitzing & Helbig.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei.

Heute Abend Allerlei mit jungem Subn, Cotelettes oder Hühnzunge. NB. Lagerbier ganz vorzüglich.

W. Rabestein. } Heute Abend } Neumarkt Nr. 40.
 } Allerlei mit Cotelettes oder Zunge. }

Restauration, Café und
 Zu jeder Tageszeit warme u.
 kalte Speisen, ff. Biere auf



Billard Schützenstrasse 16.
 Eis, morgen Allerlei zc.
 empfiehlt **O. Lange.**

Mehrrücken und Rehkeule mit saurer Sahne-Sauce

empfehlst heute

F. Trietschler, Petersstraße Nr. 29.



Weils

Restauration u. Kaffeegarten empfiehlt für heute Abend Rindsleber mit jungen Bohnen zc., sein beliebtes Weißbier, Lager u. Bayerisch auf Eis ff. Für Gesangsvereine und Gesellschaften empfehle ich meine Localitäten.

Heute Abend ladet die alte Garde zum Lübeckern ein **Der Obige.**

Allerlei mit Cotelettes, auch Rindszunge empfiehlt für heute Abend
Reils Restauration am Neumarkt.

Heute Gänsebraten mit Gurkensalat oder Hammelcotelettes mit jungen Bohnen,
 wozu ergebenst einladet **Gustav Steinbach, Windmühlenstraße Nr. 31.**

Bayerische Bierstube, Mittagstisch,

empfehlst ein ganz vorzügliches und ausgezeichnetes Bier, so wie heute Mittag und Abend Stockfisch mit Schoten. Ergebenst
E. Kannbörfer, Gewandgäßchen Nr. 2, 1. Etage.



No. 1. Heute großes Schlachtfest, so wie Kuchen u. Kaffee u. gute Biere, wozu ergebenst einladet **Morgen früh Kaffee mit Kuchen. F. A. Vogt, Nr. 1.**

Heute Schlachtfest.
 NB. Neue Regelbahn.

Trauersche Restauration zu Schönefeld.

Restauration zum Thalschlösschen.

Heute großes Schlachtfest. Morgen zum Johannistag ladet ergebenst zu einem schönen Töpfchen Lager-, Zerbst- und Braumbier, so wie einer reichhaltigen Speisearte, guten Kaffee und Kuchen, um freundlichen und zahlreichen Besuch wird gebeten.
Heinrich Krell, Hospitalstraße Nr. 13.

Heute Schlachtfest, wozu ganz ergebenst einladet
 Bier ff.

F. W. Priske, Sternwartenstraße Nr. 30.

Restauration zum Eichenkranz Thalstraße Nr. 25.

Heute und morgen Schlachtfest zur Johannesfeier, wobei Abends von 7 Uhr an Gesang-Concert von der beliebten Gesellschaft **Hoffmann** vorgetragen. Ergebenst ladet ein
 Früh ¹/₂ 9 Uhr Wellfleisch, Mittags frische Wurst, Bratwurst mit Schmorlartoffeln, Bier ff.
A. Kleppel.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein

Gustav Klöppel.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, Gose u. Eisellerbier ff., NB. Morgen Schlachtfest, wozu ergebenst einladet der Restaurateur.

Esche's Restauration u. Kaffeegarten

in Gerhards Garten

empfehlte heute Schweinsknochen mit Klößen. Wilh. Esche.

Halliger's Restauration, Friedrichstraße Nr. 5, Thalstraße Nr. 24,

ladet morgen zum Johannisfest zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein, so wie von früh 5 Uhr an Kaffee und Kuchen und von 8 Uhr Speckkuchen.

Gleichzeitig mache ich die Herren Gartenbesitzer auf mein Doppelbier aufmerksam, welches ich außer dem Hause à Seidel 1 Mgr. verzapfe, Lager und Bockbier von bekannter Güte. D. O.

Heute Abend Pöfelschweinsrippchen mit Klößen und Meerrettig, wozu ergebenst einladet S. Lehmann, Petersstraße 4.

Pragers Bier-Tunnel.

Morgen zum Johannisfest empfehle ich von früh 8 Uhr an Speckkuchen, so wie Abends eine Auswahl warmer und kalter Speisen. Bayerisch, Bockbier und Lagerbier auf Eis sind unübertrefflich. Ergebenst C. Prager.

Zill's Tunnel.

Heute früh von 1/2 9 Uhr an Speck- und Zwiebelkuchen, wozu ergebenst einladet

Franz Müller.

Speckkuchen empfiehlt heute Abend Louis Hoffmann, vis à vis dem Schützenhause.

R. Peters Restauration auf der hohen Straße

empfehlte für heute Allerlei mit Pöfelzunge oder Cotelettes, Dresdener Felsenkeller- und Lagerbier ist ff.

NB. Morgen Schweinsknochen.

Restauration von A. Däbritz,

Preussengäßchen Nr. 11.

Heute Schlachtfest, wozu ich ergebenst einlade.

Drei Lilien in Meudnitz.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, feines Bernesgrüner und Lagerbier. NB. Morgen zum Johannisfest Allerlei. W. Hahn.

Gosenthal.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut, wozu ergebenst einladen Bartmann & Krahl.

Drei Mohren.

Heute von 6 Uhr an Speckkuchen, ff. Bernesgrüner. Es ladet freundlichst ein F. Rudolph.

Heute früh 1/2 9 Uhr warmen Speckkuchen beim Bäckermeister. Mausezahl, Grimm. Steinweg 60, Boldmars Hof vis à vis.

Heute Freitag von 1/2 9 Uhr an warmen Speckkuchen beim Bäckermeister Frenberg, Petersstraße Nr. 7.

Heute früh 8 Uhr warmen Speckkuchen bei Carol. verw. Büchner, Grimm. Straße Nr. 31.

Morgen Schlachtfest Antonstraße Nr. 3 bei J. S. Sory.

Verloren wurde von der Gerberstraße bis auf die Eisenbahnstraße ein Kinderschuh. Bitte abzugeben Eisenbahnstraße 18 im Hofe.

Verloren wurde ein Geraer 10 Thlr.-Schein. Gegen Belohnung bei Herrn Otto Klemm abzugeben.

Verloren wurden gestern einige Zeichnungen. Gegen Belohnung abzugeben Lauchaer Straße Nr. 12 parterre rechts.

Verloren wurde ein Stück einer goldenen Brosche in Form eines Blattes. Gegen 10 M Belohnung abzugeben. Mittelstr. 23 b, 3.

Verloren im Kurprinz oder dicht davor 1 Kopf auf einen Degen mit blauer Emaille und Sternen besetzt. Gegen Belohnung abzugeben Windmühlenstraße 42 parterre.

Verloren wurde ein goldener Ring von der Leibnizstraße bis ins Rosenthal. Gegen Belohnung abzugeben Leibnizstr. 15, 2. Et.

Verloren wurde am 21. ds. eine silberne Dose, ältere Façon. Der ehrliche Finder wird gebeten selbige gegen 2 M Belohnung abzugeben Georgenstraße 6 parterre.

Gefunden. Zum Erliegen gekommen sind in letzter Zeit in dem Locale des Café français 1 Regenschirm, 1 Sonnenschirm, 2 Damentaschen, 1 Stuhl und 1 Fächer. — Die rechtmäßigen Eigentümer belieben die Sachen abzuholen. Wilhelm Felsche.

Gefunden wurde Dienstag Nachmittag ein Arbeitsbüchlein mit Inhalt. Gegen Insertionsgebühren abzuholen Inselstraße 21.

Aufforderung.

Mit der Regulierung des Nachlasses des verstorbenen hiesigen Kürschnermeisters Herrn Julius Süßner beauftragt, fordere ich dessen Schuldner hierdurch auf, ihre resp. Schuldbeträge binnen 14 Tagen bei Vermeidung der Klageanstellung an mich zu berichten, die etwaigen Gläubiger desselben aber binnen gleicher Frist ihre Forderungen bei mir anzumelden.

Leipzig, den 18. Juni 1865.

Adv. Tschermann.

Hierdurch warne ich Jedermann, mit meinem Namen bezeichnete Flaschen und Gefäße anzukaufen. Gustav Keil, Restaurateur und Flaschenbierhändler.

Das gestrige Heiraths-gesuch

betreffend.

Da ich plötzlich genöthigt bin, auf einige Wochen zu verreisen, so kann ich erst bei meiner Wiederkehr, nach welcher ich mich wieder länger in Leipzig aufhalten werde, mein Versprechen erfüllen u. d. geehrten Zuschriften beantworten. O. R.

(Eingefandt.) Tod ist nicht Tod, nur Uebergang zu einem neuen Leben in höheren Sphären!

Allen denen, welche die Gräber ihrer Lieben zum Johannisstage schmücken, empfehlen wir das bei P. Jünger, Universitätsstraße Nr. 11 zu habende Schriftchen:

Unser Friedhof.

Gedanken an Tod und Unsterblichkeit. — Zur würdigen Vorbereitung auf die Todtenfeier am St. Johannisstage von Dr. G. Reichenbach.

in welchem so manche trostreiche Worte stehen.

Preis nur 3 Mkr.

Sehnsucht! Z.

Kann man das Vergnügen haben, Sie wiederzusehen, trotz kurzem Aufenthalt! Einer Erwiderung im Tageblatt sieht entgegen ein am 21. Abends nach hier reisender Pseudo-Photograph.

und
Scha
mache
Es ist
lauber
treiber
G
H
So
nehme
werde
gem
in Se
einzuf
hierm
und
Gegen
ort: Herr
Sch
Hot
als
häuser
Borlie
Freude
Ihre
geben
Hall
Seu
das
Wac
St
Wiche
dr n
Fenfel
dms.
ed, A

Wäre es nicht möglich, daß man Sorge trüge, daß der Lärm und das Getöse aufhörte, welches von 9—11 Uhr Abends ganze Schaaren von 20—30 Mädchen von 4—5 Jahren bei der Bank machen, die an der Promenade bei dem Halle'schen Gäßchen ist. Es ist zu verwundern, wie die Aeltern der betreffenden Kinder erlauben können, daß dieselben so spät auf der Straße sich herumtreiben.

Gut Seyl. Heute wichtige Besprechung.

H-a. Heute Abend **Regel-Club** in Walthers Restauration. Zahlreiches Erscheinen der Mitglieder ist erwünscht.

Wolfshain.

Sonntag den 25. Juni; dies zur Nachricht Allen, die Theil nehmen wollen.
Friedrich Cyner.

Alle Gewerbetreibenden

werden hierdurch eingeladen, sich Behufs Gründung einer „Schutzgemeinschaft gegen leichtsinnige Schuldner“ heute Abend 8 Uhr in Herrn **Wachmanns** Rest., Magazing. 1 Tr. h. recht zahlreich einzufinden.
Herrmann Löwe, Schuhmacher.

An die Herren Industriellen, welche die seiner Zeit von mir ihnen zugesendeten Fragebogen noch nicht zurückgeschickt haben, ergeht hiermit die ergebene und dringende Bitte, dies bis spätestens den 30. dieses Monats zu thun.
Leipzig, den 22. Juni 1865.

Der Secretair der Handels- und Gewerbe-Kammer.
Dr. Georgl.

Bienenzüchterverein für Leipzig und die Umgegend.

Die Unterzeichneten laden alle Bienenzüchter und Freunde der Bienenzucht zur Gründung eines Bienenzüchtervereins für Leipzig und die Umgegend freundlichst ein. Das Streben des Vereins geht dahin, die Bienenzucht in der für dieselbe sehr vortheilhaftesten Gegend Leipzigs zu heben und namentlich der so bewährten Dzierzonmethode größeren Eingang zu verschaffen. Versammlungsort: Schloßkeller zu Reudnitz, Sonntag den 25. Juni um 3 Uhr Nachmittags, woselbst auch in der Nähe der Bienenengarten des Herrn **Forsbohm** von 1/2 Uhr an Jedem zum Besuch freisteht.

Dr. Eduard Assmuss in Leipzig.

Forsbohm in Reudnitz.

Schmidt in Lindenau.

Bernhardt in Leipzig.

Lehrer **Otto** in Rodau.

Siekert in Altischnefeld.

Borwitz in Leipzig.

Rühl in Pfäfen.

Vleweg in Leipzig.

Dilettanten-Orchester-Verein.

Heute Abend 7 Uhr Hauptprobe. Die Herren vom Streichquartett werden besonders gebeten, recht pünctlich zu kommen.

OSSIAN. Heute Abend Hauptprobe und Ausgabe der Billets.

Schriftstellerverein. Sonnabend den 24. Juni Spaziergang mit Damen nach Stötteritz (Schulze). Versammlung punct 7 Uhr Restauration zum Johannisthal, Hospitalstraße.
Der Vorstand.

Hotel de Saxe. Erschienen ist soeben und im **Hotel de Saxe** sowie in der **Hoffmann'schen** Buchhandlung (Grimm. Steinweg) für 1 \mathcal{R} zu haben: **Eine Stunde auf Leipzigs Friedhöfen** von Ludw. Würkert. Hierbei zugleich die Anzeige: **Nächsten Sonntag** Abend 8 Uhr Vortrag; Gegenstand: 1) **Der Mann am Jordan.** 2) Durchsprechung der Schrift: „**Eine Stunde** zc.“
Ludwig Würkert.

Durch freundliche Vermittelung des Herrn Archidiaconus **Dr. Tempel** empfing der unterzeichnete Vorstand des Frauenvereins **2 Schuldscheine à Thlr. 100, mit den dazu gehörigen Coupons,** als Geschenk einer hiesigen Wohlthäterin der bedrängten ev. Glaubensgenossen.

Je mehr die Evangelischen in der Zerstreung das Bedürfnis fühlen, sich zu Gemeinden zu sammeln, Schulen und Confirmandenhäuser zu gründen; je bedauerlicher die Noth der Predigerwitwen und Waisen ist, deren Unterstützung sich die Frauenvereine mit Vorliebe widmen, desto freudiger und herzlicher danken wir der edeln Geberin für diese reiche Spende.

Wäcchten in ihren schweren Leiden die Worte des Evangeliums ihre segensreiche Kraft bewähren, daß die mit Thränen säen, mit Freuden ernten werden!

Der Vorstand des Leipziger Frauenvereins zur ev. Gustav-Adolf-Stiftung.

Ihre vollsogene eheliche Verbindung beehren sich ganz ergebenst anzuzeigen

Theodor Tausch
Marie Tausch
geb. **Frenzel.**

Halle a/S. und Leipzig, den 20. Juni 1865.

Heute wurden wir durch die Geburt eines muntern Knaben erfreut, was Verwandten und Freunden nur auf diesem Wege anzeigen
Wachau, den 20. Juni 1865.

F. Weinschenk und Frau.

Die gestern Abend 8^{3/4} Uhr erfolgte glückliche Geburt eines muntern Jungen zeigen hierdurch ergebenst an
Leipzig, am 22. Juni 1865.

F. L. Schröder und Frau
geb. **Quast.**

Heute Morgen 1/210 Uhr endete das theure Leben meiner innig geliebten Tochter **Florentine.** Dieses zeigt tiefbetrübt an
Leipzig, den 22. Juni 1865.

H. Wappsilber,
Stellmachermeisters-Witwe.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Sonnabend: Gräupchen mit Rindfleisch, v. 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Wappler.

Angemeldete Fremde.

Wissenschaftl. Rent. a. Hannover, G. de Ruffe.
W. Sängers a. Zürich, goldner Bahn.
W. Klein, Rfm. a. Bamberg, Stadt London.
W. S. Rfm. a. Hamburg, Stadt Frankfurt.
W. Rfm. a. Elberfeld, Hotel z. Palmbaum.

W. S. Rfm. a. Frankfurt a/M.,
Hotel z. Palmbaum.
Beaumont, Fr. Rent., und
D. S. Rfm. a. London, Restauration des
Ragdeburger Bahnhofes.

W. S. Rfm. a. Berlin, und
Braun, Rfm. a. Magdeburg, Wof's G. garni.
W. S. Rfm. n. Frau a. Sagan, und
Bauer, Rfm. a. Frankfurt a/M., St. Hamburg.
W. S. Rfm. a. Bendorf, goldner Bahn.

v. Bork, Cabinetssecretär a. Berlin, Hotel de
Baviere.
Blum, F. br. a. Paris, und
Diemer Kfm. a. Hamburg, Lebe's Hotel garni.
v. Broen, Kfm. a. Berlin, und
Bauer, Dr. med. a. Helgoland, Stadt Berlin.
Danz, Kfm. a. Halle,
v. Bonfort, Part. a. Hamburg, und
v. Brounou, Rent. a. Lübeck, Stadt Nürnberg.
Bedermann, Rent. a. Radom Hotel de Pologne.
Binder, Kfm. a. Dresden, Spreers Hotel garni.
v. Cetto, Stabsf. a. Trier, Hotel de Baviere.
Cohn, Kfm. a. Berlin, goldner Elefant.
Corti Kfm. a. Kiel, und
Clausen, Rent. a. Danzig, Stadt Nürnberg.
Cohn, Banq. a. Hamburg, Hotel de Pologne.
Dobate, Frau a. Kasan, goldner Hahn.
Droit, Part. a. Hamburg, und
Dingo, Banq. n. Frau a. Magdeburg, Stadt
Nürnberg.
Daninos, Dir. a. Triest, Hotel de Pologne.
Euler, Kfm. a. Worms, Hotel z. Palmbaum.
Ehler, Fabr. n. Fr. a. Görlitz, S. z. Kronprinz.
Esparia, Kfm. a. Rom, braunes Kof.
Enckhardt, Kfm. a. Halle, Lebe's Hotel garni.
Gäner, Kfm. a. Tenna, Hotel de Pologne.
Egig, Kfm. a. Altenburg, goldner Arm.
Fischer, Fr. a. Jähnitz, goldnes Sieb.
Frische, Rent. a. München, Stadt Wien.
Frische, Stabsf. a. Wien, und
Fichtenholz, Kfm. a. Dresden, Lebe's S. garni.
Föll, Kfm., und
Fischer, Photogr. a. Schweinfurt, St. London.
v. Feldhausen, Part. a. Prag, und
Feldmann, Kfm. a. Breslau, Hotel de Prusse.
v. Fuchi Rent. a. Danzig, Stadt Nürnberg.
Görell, Schausp. a. Magdeburg, Stadt Eölin.
v. Götten, Major a. Hannover, und
Groth, Kfm. a. Rixingen, Restaur. des Magde-
burger Bahnhof.
Gröning, Kfm. a. Stuttgart, Stadt Wien.
Göbel, Kfm. a. Bittau, Hotel de Baviere.
Griesberg, Kfm. a. Dresden, Lebe's S. garni.
Grünfeld, Kfm. n. Fr. a. Berlin, g. Elefant.
Gröber, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
Glum, Krmwltw. a. Königsberg, Restauration
des Berliner Bahnhof.
Grimm, Fabr. a. Abertsham, goldner Arm.
Haase, Kfm. a. Bremen, und
Hercher, Kfm. a. Saalfeld, Hotel z. Palmbaum.
Hochreiter, Kfm. a. Harburg, und
v. Hermann, Baron, Gutsbes. a. Wain, Hotel
de Baviere.
Hermes, Kfm. a. Berlin, und
Huesmann, Fr. a. Meldorf, S. z. Palmbaum.
Haberhorn, Kfm. a. Br. Minden, Stadt Wien.
Hilf, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Holbe, Rent. a. Weisenfels, und
Hoffel, Kfm. a. Rerchau, goldner Hahn.
Huth Kfm. a. Berlin
Harnisch, Def. a. Gröhlitz, und
Hertwig, Stabsf. a. Breitingen, grüner Baum.
Hallenleben, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.

Heinke, Dr. med. a. Posen, und
Heister, Baarchdr. a. Raß, Brüsseler Hof.
Hoyer, Kfm. n. Frau a. Homburg, S. de Prusse.
Joseph, Privat. a. Wien, Wolfs Hotel garni.
Janßen, Fr. a. Hagen, goldner Hahn.
Jahn, Kfm. a. Annaberg, Brüsseler Hof.
Jest, Fabr. a. Mannheim, Stadt Dresden.
Kuttner, Gelehrter a. Lissa, blauer Harnisch.
Kottbus, Kfm. a. Ronsdorf, S. z. Palmbaum.
v. Kieseritzky, Gymnas.-Lehrer n. Fr. a. Peters-
burg, Hotel de Baviere.
Kessien, Kfm. n. Frau a. Etienesh, und
v. Koppelow, Landw. a. Melbors, S. z. Palmb.
Köhler, Kfm. a. Mainz, Stadt Hamburg.
Kusmann, Kfm. a. Damburg, grüner Baum.
Körting, Kfm. a. Dessau, goldner Elefant.
Koch, Stabsf. a. Anspach, Stadt Nürnberg.
Kramer, Fleischerstr. a. München, und
Kudriowojoff, Privat. a. Petersburg, Restaurat.
des Berliner Bahnhof.
Kreuzer, Rent. a. New-York, Hotel de Prusse.
Köhler, Kfm. a. Basel, Hotel de Pologne.
v. Keller, Graf a. Gifurt, und
v. Keller, Graf, Staatsrath a. St. Petersburg,
Restauration des Thüringer Bahnhof.
Klette, Kfm. a. Stettin, Stadt Dresden.
Lindenbahn, Fr. a. Trotha, Wolfs Hot. garni.
Liesmann, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Palmbaum.
Ludwig, Fabr. a. Raßla, Stadt Wien.
Leiter, Fr. a. Bunzlau, und
Lange, Kfm. a. Neudorf, Stadt Hamburg.
v. Lepel, Fr. Baronin n. Fr. Tochter a. Cassel,
Stadt Nürnberg.
Müller, Kfm. a. München, Hotel z. Palmbaum.
Mann, Kfm. a. Barmen, Stadt Hamburg.
Meyer, Kfm. a. Wien, und
Möbes, Rath a. Götten, Lebe's Hotel garni.
Manick, Privat. a. Berlin,
Merfel, Kfm. a. Zw. Kau. und
Mietz, Def. a. Hohenmölsen, grüner Baum.
Müller, Kfm. a. Berlin, Stadt Frankfurt.
Müller, Wollhldr. a. Gröba, goldner Arm.
Nesbit, Kfm. a. New-York, Hotel de Prusse.
Nipsche, Dr. a. Gr.-Dietrichsleben, St. Hamburg.
Nieder, Oberleutn. n. Fr. a. Hannover, Hotel
z. Palmbaum.
Nerlich, Part. n. Fam. a. Görlitz, g. Elefant.
Noh, Kaufm. a. Magdeburg, Restauration des
Magdeburger Bahnhof.
van Overstraeten, Kfm. a. Berlin, S. de Baviere.
Pantaenius, Hauptm. a. Lübeck, und
Pingel, Dr. phil. a. Kopenhagen, S. z. Palmb.
Pollack, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
Poppe, Kfm. a. Lübeck, Stadt Nürnberg.
Ruppert, Kfm. a. Washington, S. z. Palmb.
Ritter, Kfm. a. Stettin, und
v. Ramin, Rittmstr. a. Berlin, S. z. Kronpr.
Richter, Hblsm. a. Neustädte, braunes Kof.
Riatalen, Frau Privat. n. Tochter a. Münster,
Lebe's Hotel garni.
Reuter, Kfm. a. Halle, grüner Baum.
v. Retval, Privat. a. Posen, Brüsseler Hof.
Rödder, Kfm. a. Hamburg, Stadt London.

Röffler, Kfm. a. Riga, Stadt Nürnberg.
Serpentin, Opersänger nebst Frau a. Berlin,
Stadt Eölin.
Schüffner, Hblsm. a. Briesen, goldnes Sieb.
Schmieder, Kfm. a. New-York, Hotel de Prusse.
Stiegel, Kfm. a. Berlin,
Schmidt, Stabsf. a. Hedwigsberg, und
Saalwächter, Kfm. a. Magdeburg, S. z. Palmb.
Schmuler, Monteur, und
Skoda, Maschinenb. a. Chemnitz, w. Schwan.
v. Schreiber, Rath n. Frau a. Oedenburg,
v. Squarzew, Frau Privatier nebst Familie a.
Waisch, u. und
Stödel, Kfm. a. Reichenbach, Hot. de Baviere.
Speyer, Kfm. n. Frau a. Iserlohn, Restaurat.
des Magdeburger Bahnhof.
Sello, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien.
Epleß, Kfm. a. Rixingen, Stadt Hamburg.
Schälze, Beamter n. Tochter a. Wien, goldner
Hahn.
Schreiber, Hblsm. a. Götten, braunes Kof.
Steffens, Stabsf. a. Prag,
Stückrott, Kfm. a. Rudolstadt,
Sander, Kfm. a. Krummendorf, und
Schumann, Privat. a. Nürnberg, Lebe's S. g.
Schulde, Kfm. a. Berlin, und
Schmiedchen, Def. a. Burgwerben, gr. Baum.
Sommer, Bäckmeister n. Frau a. Neutlingen,
Brüsseler Hof.
Scholke, Kfm. a. Halle, goldner Elefant.
Strauß, Kfm. a. Glauchau,
Strauß, Kfm. a. Bamberg,
Schmidt, Kfm. n. Frau a. Kopenhagen,
Schuttenberg, Restaurat. a. Magdeburg, und
Schwäpelin, Kfm. n. Frau a. Nürnberg, Stadt
Nürnberg.
Stefinsky, Kfm., und
Schmidt, Geh. Rath a. Berlin, Restauration d.
Berliner Bahnhof.
Siebers, Kfm. a. Berlin, und
Schwarz, Kfm. a. Fisen, Hotel de Pologne.
Schmidt, Kfm. a. Joh.-Georgenstadt, St. Frankf.
Spiegel, Kfm. a. Steingrub, goldner Arm.
Schütz, Rechtsanwalt a. Glogau, St. Dresden.
v. Taneff, Staatsrath n. Fam. a. Petersburg,
Hotel de Baviere.
Tschunioff, Beamter a. Riga, Stadt Berlin.
v. Trenchell, Fr. a. Lübeck, und
Tielebein, Privat. a. Anspach, Stadt Nürnberg.
Uhlitz, Hblsm. a. Götten braunes Kof.
Wagner, Kfm. a. Dietmannsdorf, S. de Prusse.
Weiser, Stabsf. a. Schlettwein, und
Windisch, Fr. a. Lübeck Hotel z. Palmbaum.
Weber, Fabr. a. Frankfurt a/M., Stadt Wien.
Weißker, Kfm. a. Schlez, Stadt Hamburg.
Wolf, Kfm. a. Potsdam, grüner Baum.
Weber, Rent. n. Frau a. Lübeck, St. Nürnberg.
Wendel, Arzt a. Frankfurt a/M., und
Wehnert, Kfm. a. Dresden, Stadt Dresden.
Wolf, Kfm. a. Frankfurt a/M., Stadt London.
Zäse, Siegelbes. a. Wobbau, goldnes Sieb.
Zind, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.
Zinberg, Kfm. a. Schkeuditz, weißer Schwan.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 22. Juni. Berg.-Märk. C.-B.-Act. 135 3/4; Berl.-Anhalt.
194; Berlin-Potsd.-Magdeb. 221; Berlin-Stettin. 135;
Breslau-Schweid.-Freiturger —; Eöln-Mind. 241; Cosel-Derb.
59 1/2 Br.; Galiz. Carl-Ludw. 96 3/4; Mainz-Ludw. 128 1/4;
Medlenb. —; Friedr.-Wilh.-Nordb. 73; Oberchl. Lit. A.
171 1/2; Oesterr.-Franz. Staatsb. —; Rhein. 114 1/2; Südbahn
(Komb.) 131 3/4; Thür. 133 3/8; Preuß. Anl. 5 0/0 105 1/2; do.
4 1/2 0/0 101 1/2; do. St.-Sch.-Scheine 3 1/2 0/0 91 1/2; Oest. Nat.-
Anl. 69; do. Loose v. 1860 84; do. v. 1864 51 Br.;
Oesterr. Silberanleihe —; Oest. Bank-Noten —; Russ.
Poln. Schazoblig. 4 0/0 —; Russ. Bank-Noten 81; Amerik.
79 1/2; Darmst. do. 91 1/2; Dessauer do. 89 1/4; Disc.-Comm.
Antb. —; Genfer Credit-Act. —; Oerger B.-Act. 106 1/4;
Gothaer Privatb.-Act. 101 1/2; Leipz. Credit-Act. 84 1/2; Rhein.
do. —; Preuß. Bank-Antheile —; Oesterr. Credit-Actien
82 1/2; Weimar. Bank-Actien 100 1/4. Wechsel-Course.
Amsterdam l. S. 143 1/2; Hamburg l. S. 151 1/2; Hamburg 2 M.
151; London 3 M. 8.23 1/2; Paris 2 M. 80 1/2; Wien 2 M.
92 1/2; Frankfurt a. M. 2 M. 56.26; Petersburg l. S. 89 1/4;
Bremen 8 Tage 111.

Wien, 22. Juni. Amtliche Notirungen. Nationalanlehen
74 70; Metall. 5 0/0 69.75; Staatsanl. v. 1860 90.35; Bank-
Act. 802; Actien der Creditanstalt 177.70; Silberagio 108.—;
London 109.50; l. l. Münzduc. 5.21. Börsen-Notirungen
v. 21. Juni. Metall. 5 0/0 69.75; do. 4 1/2 0/0 —; Bankact. 800.—;
Nordb. 168.80; Mit Verloosung vom 3. 1854 86.50; National-
Anl. 74.90; Act. der St.-G.-Gesellsch. 177.—; do. der Cred.-
Anst. 173.70; London 109.30; Hamburg 81.—; Paris 43.35;
Galizier 101.50; Act. d. Böhm. Westb. 164.25; do. d. Lomb.
Eisenb. 212.—; Loose d. Creditanst. 125.25; Neueste Loose 90.80.

Berliner Productenbörse, 22. Juni. Weizen pr. 2100 Pfd.
loco 44—62 nach Dual. bez. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco
29—35 nach Dual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco —,
pr. d. Mt. 27 —. Spiritus pr. 8000 0/0 Tr. loco 14 22 3/4
Juni 14 11 3/4, Juli-August 14 11 3/4, Septbr.-October 15 fest. —
Koggen pr. 2000 Pfd. loco 44 1/2, Juni 44 1/4, Juli-Aug. 44 1/4,
Septbr.-Octbr. 46 1/4 fest. — Rüböl pr. 100 Pfd. loco 13 3/4,
Juni 13 11 3/4, Juli-Aug. 13 12 3/4, Sept.-Oct. 13 22 3/4 fest.

Händels Bad in der Parthe. Temp. d. Wassers d. 22. Juni Ab. 6 U. 15° R.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. H. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von
5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
Druck und Verlag von E. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.